

Zeitschrift des
schleswig-
holsteinischen
Leichtathletik-
Verbandes e.V.

www.shlv.de

C 1371 E

ISSN
0930 - 1674

*DHM Jugend in
Halle:
Sagawe holt Gold*

*DHM Senioren in
Erfurt:
Erfolgreiche
Medaillenjäger
aus dem Norden*

*LHM in Hamburg
und Malente:
Spannende
Titelkämpfe
unterm
Hallendach*

*KLV-Verbands-
tage in den
Kreisen*

*Udo Grützmacher
tritt ab*

*Hallensportfeste
und Winterläufe*

*...und 5-mal
starte doch
mal in ...*

startschuß

Nr.3 / 18 - 40. Jahrgang - 20. März 2018



Redaktionsschluss

✉ **5.4.18**

Das nächste Heft gestaltet Niels-Peter Binder. Erscheinungstermin der April-Ausgabe ist der 20.04.2018. Bis zum 5.04.2018 müssen Ihre Beiträge und Anzeigenwünsche den Hefredakteur erreicht haben. Bitte senden Sie Ihre Beiträge per Mail an

startschuss@shlv.de
oder per Briefpost an

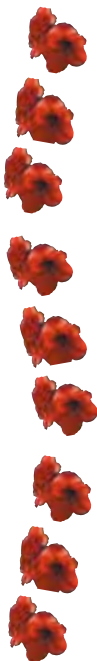
Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V., Referat Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion „Startschuß“, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel.

Später eingehende Beiträge können für die April-Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

Das vorliegende Heft wurde von Niels-Peter Binder gestaltet.

Geburtstage

28.03.33 Konrad Schmidt
28.03.50 Wolfgang Soukop
29.03.75 Torben Schade
29.03.50 Christian Fischer
29.03.44 Siegfried Janek
29.03.33 Siegfried Siebert
01.04.78 Jan Hinnerk Dreier
02.04.37 Fritz Klatt
03.04.44 Dieter Adelman
03.04.45 Manfred Schröder-Groeneveld
04.04.56 Uwe Cizinski
07.04.55 Kurt Kaschke
11.04.69 Frank Gold
12.04.52 Jochen Flöthe
12.04.39 Siegfried Virus
13.04.53 Ursel Ahnfeldt
14.04.58 Jürgen Steinborn
14.04.49 Kurt Kawohl
Geburtsdaten bitte
an den startschuß, SHLV-
Geschäftsstelle



Titelbild:

Katja Berend wurde Deutsche Hallen-Seniorenmeisterin in Erfurt und stellte dabei mit 8,40 Sek. über 60 m einen neuen Deutschen Rekord auf

Foto: Wolf-Rüdiger Boyens

Start in die Frühlingssaison!



Der Winter liegt hinter uns. Nach den Wettkämpfen in der Halle oder der kalten Winterluft warten nun wieder Wettkämpfe unter freiem Himmel mit hoffentlich zumeist angenehmen äußeren Bedingungen. Schon im April warten auf die Straßenläuferinnen und Straßenläufer viele Frühlingssklassiker im Norden und auch schon mehrere spannende Meisterschaften.

Bei den Deutschen Halbmarathon-Meisterschaften werden am 8. April in Hannover auch einige SHLV-Asse mit am Start sein.

Nur eine Woche später stehen dann am 15. April auch schon unsere Landesmeisterschaften über 10 km und 5 km auf dem Programm. Zum ersten Mal ist Altenholz Gastgeber für die Titelkämpfe der schleswig-holsteinischen Laufszene.

Der große Marathon-Tag am 29. April wird den Lauf-Monat April abrunden. Zeitgleich mit dem Hamburger Marathon werden in Düsseldorf die Deutschen Marathon-Meisterschaften gestartet.

Wir wünschen allen Läuferinnen und Läufern einen guten Start in den Frühling 2018!

Meisterschafts- und Meldetermine 2018

Termin	Meisterschaft	Austragungsort
15.04.2018	LM Straßenlauf 10/5 km *MS: 31.03.2018 über ceventours.de	Altenholz
15.04.2018	DM Gehen 20 / 10 / 5 km - *MS: 01.04.2018	Naumburg
29.04.2018	DM Marathon - MS: 08.04.2018 über Veranstalter www.metro-marathon.de	Düsseldorf
12.05.2018	DM 10.000 m - *MS: 30.04.2018	Pliezhausen
20.05.2018	NDM Hindernis Senioren - *MS: 08.05.2018 LM Hindernis, M/F, U 20/U18	Zeven

MS = Meldeschluss: SHLV-Geschäftsstelle - *MS = Meldeschluss beim DLV

**Wer hohe Türme bauen
will, muss lange beim
Fundament verweilen.**

(Anton Bruckner)



Impressum: Herausgeber: Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V. SHLV. Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel. (04 31) 64 86 122. Fax 648 61 92, eMail: info@shlv.sh.de. - Redaktion: SHLV-Pressewart: Wolf-Rüdiger Boyens. Email: presse@shlv.de. - Ständige Mitarbeiter: Michael Ahnfeldt, Niels-Peter Binder, Stephan Lorenz. - Produktion: Christian Ibarth, Fotosatz und Gestaltung, Gustav-Falke-Str. 13, 23562 Lübeck. Tel. (04 51) 59 75 18, email: christian.ibarth@arcor.de. - Erscheinungsweise: Zehnmal im Jahr zum 20. des Monats. - Abonnements-Preis: € 30,00 pro Jahr, einschließlich Postgebühren und Mehrwertsteuer. - Die Abonnementsgebühren sind auf das Konto SHLV-startschuß, Kieler Volksbank, IBAN: DE08 210 900 070 090 178 700, BIC: GENODEF1KIL, zu überweisen. - Einzelverkaufspreis: € 3,- zuzüglich Versandkosten.

Aufgrund Ihrer Bestellung werden Sie eine Vorausrechnung für das laufende Kalenderjahr erhalten. Die regelmäßige Lieferung beginnt umgehend nach Eingang Ihrer Zahlung. Für den weiteren Bezug werden Sie jeweils im Januar eine Jahresrechnung erhalten. - Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Es verlängert sich für die gleiche Zeit, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. - Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des SHLV oder Infolge höherer Gewalt ist der SHLV von der Lieferpflicht entbunden. Es besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Der Bezugspreis wird nicht erstattet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des SHLV oder der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung erfolgt nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des SHLV und unter voller Quellenangabe. - Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2002. - Die Zeitschrift startschuß ist Pflichtblatt für alle Vereine in Schleswig-Holstein mit Leichtathletik-Abteilungen.

Niklas Sagawe (Polizei SV Eutin) entwickelt sich immer mehr zum Favoritenscheck bei deutschen Meisterschaften. Der krasse Außenseiter holte sich den Titel im Speerwerfen der U20. Nachdem er bereits als deutscher Meister feststand, schleuderte er seinen Speer im letzten Versuch auf die

Damit hatte Adrian Griffel Bronze sicher, denn er konnte sich nicht mehr steigern. Niklas Sagawe stand nach seinem Sieg 2017 in der U18 als deutscher Meister der U20 fest. „Da war ich dann richtig locker und wollte noch mal einen raushauen“, ging er hoch motiviert in den letzten Versuch und

dicht an seine Bestleistung (14,25 m) heran. Im dritten Versuch gelang ihm seine Tagesbestweite von 14,21 Metern, mit der er zeitweise auf dem dritten Platz lag. Doch er konnte sich nicht mehr steigern und fiel auf den sechsten Platz zurück. Auch Anna Jablonski (TSV Glücksburg 09) fuhr mit dem 6. Platz im Finale nach Hause. Sie bestritt Vor- und Zwischenlauf jeweils in 8,79 und steigerte sich im Finale auf 8,75 Sek. zur neuen Bestzeit. Ebenfalls Bestzeit in 8,40 Sek. lief Aaron Christian Köhler (Bramstedter TS) - doch fürs Finale über 60 m Hürden reichte es nicht.

Dagegen hatten zwei Youngster einen guten Tag erwischt. Speerwerfer David Schliep (Polizei SV Eutin) schaffte es bei 17 Teilnehmern der U18 ins Finale und wurde mit 56,74 Meter Siebter. Für Weitspringer Nick Schmahl (TSV Heiligenhafen) war mehr drin, denn mit 7,04 Meter aus dem ersten Versuch verlor er Platz um Platz und wurde Achter. Er war allerdings der einzige U18-Teilnehmer im Finale. „Mein letzter Schritt war immer zu lang, daher hatte ich auch vier ungültige Versuche. Es war aber eine tolle Erfahrung“, teilte er mit. Pech hatte Stella Holpert (LG Flensburg). Sie verfehlte über 60 m Hürden in 9,00 Sek. nur um 3/100 Sekunden den Zwischenlauf. Dagegen war Fritz Peters (Phönix) in 8,91 Sek. chancenlos. Mit Bestzeit von 7,84 Sek. schaffte Annike Rohloff (LG Flensburg) den Sprung ins Halbfinale. Michael Ahnfeldt

Deutsche Jugendhallenmeisterschaften mit Winterwurf

Niklas Sagawe wirft sich erneut zum deutschen Meistertitel

Hallo/Saale (24./25.02.)



Nach dem Titel in der U18 im vergangenen Jahr setzte Niklas Sagawe auch bei den U20-DM im Winterwurf seine Erfolgsserie fort.

Siegerweite von 65,12 m und steigerte seine persönliche Bestleistung um fast acht Meter.

Minus vier Grad, aber Sonne und nur etwas Wind, der leistungsfördernd auch noch von vorn kam, zeugten von echt winterlichen Bedingungen. Gleich im ersten Versuch setzte sich Niklas mit 61,67 Meter an die Spitze des Feldes, steigerte sich über 62,52 auf 63,04 m zum Ende des Vorkampfes. Im zweiten Durchgang folgte ihm dann mit Adrian Griffel (Bramstedter TS/62,05 m) ein weiteres unserer Speerwurf Talente mit einem 60-m-Wurf. Aber auch der hohe Favorit Tomas Schlegel (LC Rehlingen/61,77 m) kam ihm näher. Beim Endkampf war Niklas dann letzter Werfer. Zunächst steigerte sich Mit-favorit Jacob Nauck (SC DHfK Leipzig) auf 61,46 Meter und beim letzten Wurf von Tomas Schlegel hielten die Eutiner den Atem an, denn der Speer flog sehr weit. Aber „nur“ 62,69 Meter wurden gemessen.

warf das Gerät auf 65,12 Meter. Neben dem Titel hatte Niklas auch die Nominierung für den Jugendländerkampf gegen Frankreich und Großbritannien in Nantes/Frankreich in der Tasche. Für Adrian Griffel gab es dann auch noch eine Überraschung. Durch den Verzicht des Vizemeisters kann auch er das Nationaltrikot überstreifen. Damit vertreten jetzt zwei Speerwurf Talente aus Schleswig-Holstein die deutschen Farben.

Knapp an der Medaille scheiterte Tade Kohn (SG TSV Kronshagen/Kieler TB) über 3000 m, denn im Zielsprint verfehlte er in 8:30,25 Min. Bronze um 4/100 Sek. Dreispringer Joel Kuluki (Phönix Lübeck) kam

Länderkampf

Speerwurfduo Niklas Sagawe und Adrian Griffel erstmals im Nationaltrikot

Nantes/Frankreich, 03.03. – Für das SHLV-Speerwurfduo Niklas Sagawe (Polizei SV Eutin) und Adrian Griffel (Bramstedter TS) war es eine Zeit besonderer Momente. Erst wurden sie bei den DM im Winterwurf für den Länderkampf gegen Frankreich und Italien in Nantes nominiert, dann erhielten sie in der Woche die Kleidungsstücke, die sie auch äußerlich zu Länderkampfteilnehmern machten. Und Freitag schon ging es per Flieger von Hamburg Richtung Frankreich. War es für Niklas nach seinem Titelgewinn bei den DM Winterwurf sicher klar, dabei zu sein, kam es für Adrian als Drittplatzierten aber überraschend. Der Zweitplatzierte hatte sich verletzt, dadurch rückte der Bad Bramstedter nach. Flug von Hamburg nach Nantes, Zusammentreffen mit dem Team, alles war neu. Aber das Duo hat sich nur wenig beeindrucken lassen und gab sein Bestes auf dem Platz. Beide können locker über 60 Meter werfen, das haben sie schon bewiesen. Diesmal hatte Adrian die Speerspitze vorn, denn sein Gerät landete bei 61,49 m,

während Niklas im ersten Versuch 59,95 m erzielte. Keiner hat enttäuscht im ersten Länderkampfeinsatz ihrer Karriere. Sie hoffen, dass es nicht der letzte war mit dem Adler auf der Brust. Drücken wir ihnen die Daumen. Den Winterwurf-Länderkampf gewann Frankreich vor Italien und Deutschland. Michael Ahnfeldt



12 x Gold, 14 x Silber, 7 x Bronze – das ist die hervorragende Ausbeute der SHLV-Senioren bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften am 02.-04. März in Erfurt.

Mehr dazu unter leichtathletik.de. Mit jeweils zwei Goldmedaillen waren Ingrid Holzknacht und Ralf Mordhorst die erfolgreichsten Athleten.

platzierten Marcus Imbsweiler (TSG 78 Heidelberg - 9:38,91 Min.) im Endresultat habe ich mir eine motivierende Grundlage für anstehende Meisterschaften geschaffen.“

Klubkameradin Beate Kuhlwein (W45) sicherte sich indes über 800 Meter die Silbermedaille in 2:28,41 Minuten hinter SHLV Halbmeilerin Simone Braun vom TSV Klaus-

Tolle Trainingspartnerinnen inkl. unsere jungen Männer (mein Sohn Fabian, Torge Kaack, Jomas Schlenz und Enno Vollertsen), die sich die letzten Wochen zu unserem DM-Ziel stellten und uns unterstützten.“

Bei den Männern fehlten dem LG Neumünsteraner Udo Naß (M60) über 3000 m im Schluss-Spurt mit 11:23,79 Min. einige Körner, um sich noch an dem Sieger Dietmar Müller (LSV Pirna - 11:20,34) vorbei zu schieben.

Bei seinem ersten Start im neuen Trikot holte M45-Diskuswurf-Ikone Ralf Mordhorst im Steigerwald-Stadion gleich erstes DM-Gold. Er wollte seiner Vereinskameradin Mareike Becker nicht nachstehen und steuerte haushoch überlegen – seiner Favo-

16. Deutsche Senioren-Hallenmeisterschaften in Erfurt 12 x Gold und Deutscher Rekord

3.-4. März

Über 60 Meter setzte sich die Großhansdorferin Katja Berend im W55-Sprint die Krone auf und verbesserte dabei ihre eigene deutsche Bestleistung aus dem Vorjahr (8,51 Sek.) auf nunmehr 8,40 Sekunden (VL 8,61 Sek.). Sie verwies ihre ärgste Konkurrentin Jutta Stopka (OVG Friedberg-Fauerbach) mit 8,55 Sekunden auf den Silberrang.

Das Finale über 200 Meter endete in umgekehrter Reihenfolge an der Spitze. Katja Berend stürzte nach 28,34 Sekunden lang ins Ziel und verletzte sich dabei, sodass der Titel und somit der Siegerplatz an Jutta Stopka (28,30 Sek.) ging.

Einen klaren Sieg über 3000 Meter erarbeitete sich Miguel Molero-Eichwein (M50) von Spiridon Schleswig in starken 9:02,18 Minuten. Sein Rennkonzept funktionierte: „Mein Vorhaben, gleich vom Start aus die Führung zu übernehmen und die Distanz kontinuierlich auszubauen, ist aufgegangen. Mit 36 Sekunden Vorsprung zum Zweit-



Ralf Mordhorst (Mi) holte – wie mit dem Diskus – Gold im Kugelstoßen



Simone Braun (re) arbeitete im Rennverlauf zwei Sekunden Vorsprung auf Beate Kuhlwein heraus

dorf (2:27,05 Min.). In einem von Beginn an harten Rennen an der Spitze konnte Braun in der letzten Runde knapp zwei Sekunden herauslaufen und den Sieg einkassieren. Über die halbe Distanz musste Allrounderin Kuhlwein mit dem vierten Rang in 64,69 Sekunden zufrieden sein. Kuhlwein: „Für meine noch nicht abgeklungene Erkältung hab ich top abgeliefert“. Braun ergänzt: „Da ich wusste, dass ich Beate nur mit konsequent hohem Tempo abschütteln kann, bin ich auch gleich von Start weg in Führung gegangen. Beate war aber bis 550 m sehr hartnäckig, sodass ich vor Eingang in die letzte Runde noch mal verschärfte und so den Vorsprung zwischen uns bringen konnte. Ich konnte ja nicht auf volle Kraft gehen, da ja Stunden später noch die 3000 Meter anstanden, die ich in Saisonbestzeit als Zweite beendete.“ Klubkameradin Judith Baines (W40) beendete die 800 m in silbernen 2:30,06 Min. und bekleidete über 3000 Meter mit 11:05,57 Min. den gleichen Rang. Ebenfalls Trainingskollegin ist Birgit Reinke-Wiese (W60), sie belegte über 400 (76,77 Sek.) und 800 Meter (2:52,15 Min.) jeweils den dritten Platz.

Simone Braun erklärt dankbar: „Ohne Sie sind solche Ergebnisse nicht zu leisten.



Erika Springmann gewinnt das Kugelstoßen

ritenrolle souverän gerecht werdend – den zweiten DM-Titel zur Bilanz des LAC Lübeck bei.

Bei frostigen minus drei Grad und früher Anfangszeit um neun Uhr war es für die Athleten nicht einfach, ihre Geräte auf akzeptable Weiten zu befördern. So war Ralf mit beginnenden 46,37 m und vier folgenden ungültigen Versuchen mit tagesbesten 46,50 m im finalen Durchgang zwar nicht ganz zufrieden, lag damit allerdings mehr als acht Meter vor dem Zweitplatzierten Olaf Terzer aus Strausberg (38,13 m).

Am Nachmittag ließ Mordhorst den Titel mit der M45-Kugel folgen. „Mit 14,26 m machte er es mit einer Leistung deutlich, die sogar etwas höher einzuschätzen ist als das Diskusresultat“, lobte Trainer Mundt aus der Ferne.

Tags zuvor hatte Mareike Becker den W35-Hammer bei goldenen 41,88 m im zweiten Durchgang versenkt und so die sächsische Großolbersdorferin Manja Groß (38,77 m) hinter sich gelassen. Jeder ihrer fünf gültigen Würfe hätten den Sieg bedeutet aus einem Wurfring heraus, der bei -8 Grad und gelegentlichem Schneegestöber mehrmals mit einem Brenner enteist werden musste.

In der wesentlich komfortableren Halle legte Becker am Nachmittag mit einer Silbermedaille nach. Sie stieß ihre Kugel auf 11,91 m.

LBV-Urgestein und mehrfache Senioren-Weltmeisterin Erika Springmann (W75) vom LBV Phönix holte Gold und zweimal Silber. Sie war beste Hochspringerin mit 1,05 m, Zweite im Weitsprung (2,77 m) und bekleidete im Kugelstoßen mit 8,29 m ebenfalls Rang zwei.

Hans-Ludwig Senkpiel (M80) von der Lübecker TS war in seiner Altersklasse bester Hochspringer. Barbara Czock-Löschenkohl (W65) vom TSV Travemünde gelang es, im Hammerwerfen einen weiteren Gold-Erfolg für das Lübecker Aufgebot zu landen. Sie hinterließ bei 29,30 m den weitesten Abdruck des 3-kg schweren.

Völlig unzufrieden mit ihrem Wett-

kampf zeigte sich die Elmshornerin Ingrid Holz knecht. War bei der W75-erin in der trainingsmäßigen Vorbereitung noch alles in Ordnung, konnte sie zu ihren Wettkämpfen nur mit Grippe hoch angeschlagen antreten. Trotzdem gelang der Seniorin mit unbändigem Willen der Diskus-Sieg mit 19,53 m über Gertrud Heinsdorf (Turnerschaft Frechen 1897 – 17,59 m). Ohne wesentliches Training flog ihr Hammer auf goldene 24,58 m. Vornamens-Veterin Ingrid Schäfer von der LG Main Taunus West folgte mit 22,53 m.

Zu den ebenfalls starken Werferinnen gehört Beate Göbe-Blödorn (W60) vom Preetzer TSV. Sie übertraf ihre Kugel-Frei-luft-Bestweite aus dem Vorjahr mit 10,69 m um elf Zentimeter und jubelte über den Sieg vor Brigitte Brunner (Troisdorfer LG – 10,30 m).

Johann Hansen (M80 – TSV Medelby) musste sich im Diskuswerfen mit 30,03 nur Peter Speckens (SV Rotweiß Schlafhorst –

31,64 m) beugen.

Erfolgreich im Sprintbereich war Michael Schweinert vom TSV Fahrdford. Der M55-er wurde über 60 Meter in 7,89 Sek. und 200 Meter in 25,60 Sek. mit Silber dekoriert. Er verhalf der 4x200-m-Staffel StG Ostsee M50 gemeinsam mit Christian Emmerich, Andreas Groneberg und Jörg Köpke zur Silbermedaille in 1:44,64 Min. Das Gold-Team war die StG TopWeiß Spandau in 1:43,65 Minuten.

Weitere Bronzemedailen:

Bettina Belau W40 LAC Lübeck 60 m Hürden 9,88 Sek.; Michael Bott M50 TSV Fahrdford Kugel 13,83 m; Thomas Büchler M35 Gettorfer TV 800 m 2:01,60 Min.; Jens Babig M40 LG Flensburg Hoch 1,77 m; Meinert Möller M50 TuS H/M Kiel 400 m 56,56 Sek. Wolf-Rüdiger Boyens



Katja Berend sichert sich ebenfalls Doppel-Gold bei der Hallen-DM



Das erfolgreiche Staffel-Team der StG Ostsee

Man kennt, schätzt und duelliert sich – die gemeinsamen Senioren-hallenmeisterschaften der Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein waren erneut von einer entspannt freundschaftlichen Atmosphäre geprägt, die zugleich die Möglichkeit einer

verdammt. Selbige Rolle nahm auch sein weibliches Pendant Christine Dreier (W35/LG Flensburg) ein, die wie Hagge die kurze Sprintstrecke in 8,51 Sek. für sich entschied, allerdings nach ihrem Sieg freiwillig in die Trainerrolle schlüpfte und den Flensburger Mehrkampfnachwuchs betreute. So war der

kämpferin zeigte und damit ebenso viele Titel einstrich wie Grande Dame Erika Springmann. Die Phönixerin, welche in der Altersklasse W75 mittlerweile nahezu konkurrenzlos unterwegs ist, überquerte im Hochsprung goldene 1,09 m, sprang 2,80 m weit und stieß die 2-kg-Kugel auf 8,56 m, während ihr Lübecker Kollege Hans-Ludwig Senkspiel mit übersprungenen 1,25 m als ältester SHLV-Landesmeister in die Ergebnislisten einging.

Im Bereich der Ausdauersportler war hingegen einmal mehr Miguel Molero-Eichwein für die wertvollste Leistung verantwortlich. Nachdem er drei Wochen zuvor bereits die Männerkonkurrenz mit einer Zeit

Senioren-Hallen-Landesmeisterschaften in Hamburg

Drei Landesverbände vereint im Kampf um Landestitel



Durchgangsstation für die Europameisterschaften: Meinert Möller (TuS H/M) zeigte über 60 und 200 Meter, dass auch 2018 wieder mit ihm zu rechnen ist.

ersten Standortbestimmung in Richtung nationaler Titelkämpfe bot. Aus den Reihen des SHLV war hierbei mit vier Goldmedaillen Beate Kuhlwein (SV Großhansdorf) am Erfolgreichsten.

1,36 m und 4,53 m in den beiden Sprungdisziplinen sowie 8,77 Sek. über 60 und 28,70 Sek. über 200 Meter, damit setzte sich die Stormarnerin deutlich an die Spitze der W45-Konkurrenz und wäre selbst in den jüngeren Jahrgängen jeweils in den Medaillenrängen gelandet. Das Sprint-double aus 60 und 200 Metern gelang neben Kuhlwein noch Antje Krüger (W40/SC Rönau 74), Katja Berend (W55/SV Großhansdorf), Meinert Möller (M50/TuS H/M Kiel) und Michael Schweinert (M55/TSV Fahrdrorf), während Lübecks Patrick Hagge (M35/LAC Lübeck) nach nur einer Disziplin passen musste. Der jüngste Landesmeister unter den SHLV-Athleten zog sich beim Überqueren der 60-m-Ziellinie, welche Hagge nach 7,13 Sek. als Erster und direkt vor seinem Teamkollegen Zbigniew Sikorski erreichte, eine Zerrung im Oberschenkel zu und war von da an zum Zuschauen



Nach dem verpassten 800-m-Start ließ Klausdorfs Simone Braun eben Gold über 3000 Meter folgen.

Weg frei für ihre ehemalige Teamkollegin Vera Ufoma Ukuwre (TSV Glücksburg 09), die sich neben ihren zwei Silbermedaillen im Sprint mit Gold im Weit- und Hochsprung sowie Kugelstoßen erneut als echte Mehr-



Wie ein Blitz: Miguel Molero-Eichwein (Spiridon Schleswig) rennt weiter von Erfolg zu Erfolg.

Fotos: Jennifer Zornig

von unter neun Minuten aufgeschreckt hatte, düste der Schleswiger über 3000 Meter erneut wie ein Blitz durch die Halle und sicherte sich in 9:08,00 Min. den M50-Landesmeistertitel. Wenige Sekunden nach



Im ersten Versuch übersprungene 1,57 m reichten Ralf Mohr (THW Kiel) zu Gold im Hochsprung der M50.



Trainer und Athlet: Jan Dreier (LG Flensburg) hatte am Sonntag viel um die Ohren und gewann dennoch seinen 60-m-Vorlauf.



Freude und Leid so nah beieinander: Patrick Hagge (LAC Lübeck) verletzte sich bei seinem goldenen Zieleinlauf über 60 Meter.

dem Zieleinlauf nahm Molero-Eichwein bereits wieder die Füße in die Hand und lief sich aus, während einige seiner Konkurrenten noch die letzten Runden zu bestreiten hatten. Schnellste Frau auf selbiger Distanz wurde in 11:02,57 Min., wie nicht anders zu erwarten, Landes-rekordhalterin Simone Braun (W45/TSV Klausdorf), die an diesem Tag allerdings nur einen von zwei anvisierten Titeln ergattern konnte. Der Zweite über 800 Meter blieb aufgrund eines Missverständnisses, welches zur Folge hatte, dass Braun und ihre beiden Klausdorfer Mitstreiterinnen Judith Baines und Birgit Reinke-Wiese nicht auf der Startliste standen, aus. „Nachdem wir unsere Stellplatzkarten nicht im Umschlag gefunden hatten, dachten wir, dass diese bereits jemand anderes abgegeben hätte und sind entspannt Einlaufen gegangen. Leider war dem nicht so und wir kamen zu spät. Pech gehabt, schließlich sollte man sich da als Athlet schon selbst drum kümmern“, kommentierte Braun, die sich daraufhin als Helferin nützlich machte, wenig später mit einem Lächeln im Gesicht und ergänzte kopfschüttelnd: „So was ist mir auch noch nie passiert.“

Jennifer Zornig



Flott unterwegs bis ins hohe Alter: die SHLV-Senioren waren in Hamburg bis zur Altersklasse M80 vertreten.

Karl-Heinz Gremmel (TuS Holtenau) auf dem Weg zu 800-m-Gold der M70.



Die Sprungdisziplinen brachten Martin Kaiser (TSV Fahrdford) mit 4,97 m und 1,54 m jeweils Silber.



Gettorfs Thomas Büchler lief in 2:07,84 Min. die schnellste 800-m-Zeit des Tages.



Nur zwei Männer des Wellingdorfer TV beendeten den Siebenkampf und lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Lars-Ole Gloe siegte mit 4603 Punkten, hatte sein bestes Resultat im Stabhochsprung (4,30), während Lasse Schalla auf 4534 Zähler kam. Für das beste Tagesergebnis sorgte Malik Driver (MTV

Rund 400 Punkte mehr als im Vorjahr holte U16-Sieger Torge Prüß (SC Rönna). Er beeindruckte u.a. mit 6,29 m im Weitsprung und 8,93 Sekunden im 60-m-Hürdenlauf und kam auf 3955 Punkte. Silber ging an Tristan Becker (TSV Klausdorf/3714 Pkt.), der gut 200 Punkte dahinter lag. Torges Klubkamerad Karl Löbe zeigte seine ganze

LHM Mehrkampf

Malik Driver sammelt 5050 Punkte im Siebenkampf

Hamburg, 10./11.02.



Neue Bestleistung mit der Kugel und erstmals über 14 Meter: Malik Driver stößt 14,18 m

Heide), denn mit 5050 Punkten gewann er mit klarem Vorsprung die Wertung in der U20. Im Weitsprung (6,74 m), Kugelstoßen (14,18) und mit dem Stab (4,50 m) gelangen ihm ausgezeichnete Ergebnisse, dagegen vergab er eine noch bessere Punktzahl mit nur 1,76 m im Hochsprung. Malik verwies die beiden Eutiner Mehrkämpfer auf die restlichen Podestplätze. Lennart Völz (4178 Pkt./2.) sprintete über 60 m (7,35 Sek.) zu einer neuen Bestmarke. Lasse Stender (4116/3.), der mit 1,96 Meter bester Hochspringer war, gewann Bronze mit 4116 Punkten. Zusammen mit Philipp Landgrebe holte sich das Trio mit 11 661 Punkten Gold in der Mannschaft.

Johannes Schaaf (Bredstedter TSV), bisher als Hürdenläufer in Erscheinung getreten, sammelte als U18-Sieger 3970 Punkte und verzeichnete sein bestes Ergebnis über 1000 m (2:52,25 Min.). Gold in der Mannschaft ging an die LG Flensburg mit Morten Zern, Nick Reimers und Leon Hamann mit 9479 Punkten.

Klasse im 1000-m-Lauf und kam dank 2:44,52 Min. noch auf den Bronzerang. Der Eutiner Kjell Jokschat (3493 Pkt./5.), der noch dem jüngeren M14-Jahrgang angehört, konnte mit vier persönlichen Bestmarken sehr zufrieden sein, war dabei sogar mit 12,61 m bester Kugelstoßer. Prüß, Löbe und Pascal Baltz (3459 Pkt./7.) sorgten für den Rönnaer Titel in der Mannschaftswertung.

Im Fünfkampf setzte sich Frauensiegerin Katharina Kemp (MTV Lübeck) von der ersten Disziplin, dem 60-m-Hürdenlauf (9,39 Sek.) an die Spitze des Feldes und baute ihren Vorsprung mit einem guten Weitsprung von 5,45 m aus. Nach 2:25,64 Minuten im abschließenden 800-m-Lauf gewann sie den Titel. Mit 3450 Punkten hatte sie fast 200 Punkte mehr als Carolin Eckert (TSV Glücksburg 09/3260). Noch deutlicher war der Vorsprung von Carlotta Höft (LG Schönberg WSK) in der U20, denn



Katharina Kemp gewinnt den Frauen Fünfkampf mit 3450 Punkten.

mit 2687 Punkten lag sie 284 Punkte vor der Zweitplatzierten. Ganz zufrieden mit ihrem Wettkampf war U18-Titelverteidigerin Winona Hammann (MTV Lübeck) nicht, denn mit 3536 Punkten hatte sie rund 100 Punkte weniger gesammelt als 2017. „Der Hürdenlauf war noch ganz okay, aber im Weitsprung klappte es diesmal mit 5,29 m nicht so gut“, war sie nicht ganz so glücklich über ihre Resultate. Anike Seelig



Lars-Ole Gloe überspringt 4,30 m

(SC Wentorf/3038/2.) und Kim Eschen (TSV Fahrdorf/3011) holten sich die weiteren Medaillen, während der MTSV Hohenwestedt mit Nele Böttger, Carolin Harbs und Cilli Danker Mannschaftsgold mit 7601 Punkten gewann.

Äußerst spannend verlief der Wettkampf der U16 mit Überraschungsmeisterin Nelly-Helma Jonker (TuS Lübeck 93). Beim 800-m-Lauf wurde das Klasselement noch einmal deutlich durcheinander gewirbelt. Die junge Lübeckerin lief sich dank 2:41,94 Min. noch vom dritten Platz mit 2398 Punkten zum Titel. Hanna Rummelhagen (LG Reinbek/Ohe), die 2350 Punkte sammelte, lief mit 2:42,15 Minuten vom fünften auf den zweiten Rang. Die lange Zeit in Führung liegende Nadja Estelle Belarbi (TSV St. Peter/2337 Pkt./3.) verpasste den Titel, weil sie im 800-m-Lauf 150 Punkte gegen die spätere Siegerin einbüßte. Pia Steffens (2334 Punkte/4.), die mit 10,19 Meter beste Kugelstoßerin war, Charleen Richter (2284/6.) als beste 800-Meter-Läuferin (2:33,19 Min.) und Celia Frankenstein (2232 Pkt./12.) sorgten für einen weiteren Mannschaftstitel des SC Rönau 74.

Michael Ahnfeldt



von links: Torte Größ, Pascal Balz und Karl Löbe gewinnen die Mannschaftswertung der M15 vom SC Rönau 74.

Fotos: Michael Ahnfeldt



Siegerehrung der U20 im Siebenkampf

Flensburgerin knackt gleich zwei DM-Normen

Doppelerfolg bei den Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg: Neuzugang Annike Rohloff (U20, LG Flensburg) pulverisiert ihre persönliche Bestleistung über die 60-m-Distanz im Vorlauf auf 7,90 Sek.

Hiermit gewinnt sie den Vorlauf und läuft die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Halle. Im Zwischenlauf gelingt ihr dann noch eine weitere Verbesserung 7,85 Sek. (!) und die Qualifikation ins stark besetzte Finale. Auch hier läuft sie noch einmal mit 7,89 Sek. unter der DM-Norm und auf Rang 7. Hiermit hat sie sich unter den 70 Athletinnen um 21 Plätze nach vorne gearbeitet. Über die 200-m-Distanz am Folgetag zeigte Annike ebenfalls eine Superform und lief auch hier auf Anhieb die DM-Norm in 25,72 Sek. und qualifizierte sich für das Finale, auf dass sie dann aber verzichtete. „Mit einer Bestzeit von 8,06 Sek. aus 2017 ist das eine großartige Steigerung im Schnelligkeitsbereich und eine Belohnung für das fokussierte Training!“, freut sich Trainer Jan Dreier über die doppelte Normerfüllung.

Jan Dreier

Gemeinsam gesund.

Schnell und fit - dank neuester Messtechnik

KRIWAT Der Fußspezialist

Bewegungsanalysen
Erkennen und Beseitigen von muskulären Dysbalancen, Leistungsverbesserung durch gezielte Bewegungsanalysen.

4-D Rückenscan
strahlungsfreie, berührungslose Vermessung bei Rücken- und Wirbelsäulenproblemen

www.kriwat.de
Kostenlose Hotline:
0800 - 66 112 66

**KEINE
Macht
den
DROGEN**

88 Nachwuchsmehrkämpfer/innen suchten in der Sporthalle des Malenter Sport- und Bildungszentrums ihre Landesmeister im Blockwettkampf. Sechs Gäste aus Grevesmühlen (Mecklenburg-Vorpommern) durften außer Konkurrenz bei diesen letzten Hallentitelkämpfen des Jahres teilnehmen.

Nissen vom Wyker TB bis auf 12 Zähler an den Goldjungen heran kam. Kjell stieß die Kugel auf Tagesbestweite von 12,53 m. Hannes Behrens vom TSV Neustadt (M14 – Block Sprint/Sprung-2084 P.) – polierte die Ostholsteiner Bilanz mit Silber auf. Finja Plath vom TSV Grömitz komplettierte den

(2043 P.) eine weitere Bronze-Plakette hinzu. Damit blieb sie nur 12 Punkte hinter der Neumünsteranerin Meike Haiduk. Gold angelte sich Dorothee Lau vom TSV Kappeln mit 2174 Punkten.

2191 Zähler sammelte E-Kader-Athletin Sabrina Heil (W15) vom Wyker TB beim Block Sprint/Sprung. Dabei erzielte sie mit 5,44 m die beste Weite aller weiblichen Teilnehmerinnen, was ihr einen Vorsprung auf Nadja Estelle Belarbi (TSV St.Peter-Ording – 2112 P.) bescherte.

Ein Spitzenduell gab es im Block Lauf der M14, den Loke Elias Sommer von LG Flensburg durch einen schnellen Hürdensprint (10,25 Sek.) mit guter Technik gegenüber dem Bredstedter Bahne Jensen (11,18 Sek.) für sich entschied. Loke jubelte über 1889 Punkte, Bahne freute sich über silberne 1828 Zähler.

Trainer Bernd-Christian Schmidt von der LG Schönberg W-S-K war mit dem Abschneiden seiner Schützlinge zufrieden. Er hob stellvertretend Maxine Beier (W14) mit Bestleistungen im 60-m-Sprint (8,71 Sek.), dem Kugelstoßen mit 9,05 m und dem vierten Platz in der Einzelwertung (1861 P.) hervor.

Lena Grollmuß (W14) von der LG Oberelbe sorgte mit 1958 Punkten im Block Wurf für die einzige Einzelmedaille für das Herzogtum Lauenburg. Im Teamwork mit Nia-Marie Kirsch und Lena Thiele gab es sogar Mannschaftsilber mit 5773 Punkten. Zur Siegerin dieses Blocks wurde die Bredstedterin Rieke Widderich mit 2044 Punkten gekürt. Mit 10,61 m verbesserte sie ihre Hallenbestweite im Kugelstoßen und damit Zweitbeste dieser Disziplin.

Mit Lucy Slowikow hat Coach Wolfgang Deutschmann von der LG Bad Schwartau eine beständige Athletin in seinen Reihen. Sie empfing Silber für 2033 Punkte im Block Wurf der W15 knapp vor Friderike Limberg (LG Flensburg) mit 2029 Zählern. Die Allrounderin Janne Ohrt (MTSV Hohen-

LHM Block

Fit für die Freiluftsaison

Bad Malente, 04.03.2018



Dorothee Lau (Mi) gewann den Block Sprint/Sprung der W14 vor Meike Haiduk (li) und Pauline Schwarten

Von den 108 gemeldeten Aktiven aus 27 Vereinen fehlten 20 krankheitsbedingt.

Als erfolgreichster Verein entpuppte sich erneut der SC Rönau 74 mit fünf Medaillen (2-1-2), wobei Liam Taube (M14/2150 P.) und Torge Prüß (M15/2336 P.) jeweils im Block Sprint/Sprung das Sahnehäubchen abschöpften. Prüß zeichnete sich dabei mit 6,06 m als einziger 6-Meter-Springer aus. Taube zeigte mit der drittschnellsten Sprintzeit von 7,93 Sek. seine Schnelligkeit.

Silber im W15-Block Lauf ging an Klubkameradin Charleen Richter mit 2037 Punkten. Sie versuchte in einem beherzten 800-m-Lauf die bis dahin führende Ahrensburgerin Miriam Stefaniak noch abzufangen, schließlich fehlten ihr nur ganze sieben Punkte. Am Ende freuten sich die erfolgreichen Blau-Gelben noch über je einen Titel in der Mannschaftswertung. Bei den Mädchen lagen Charleen Richter, Pia Steffens und Carolina Jürgens mit 5968 Punkten klar vorn. Die Jungen strahlten mit Torge Prüß, Liam Taube und Pascal Baltz mit 6571 Punkten von ganz oben.

Der Sieger im Block Wurf der M14 heißt Kjell Jokschat vom Polizei SV Eutin (2022 P.). Dessen noch nicht ganz abgeklungene Erkältung war mit schuldig, dass Yannik

Medaillensatz mit Bronze im W14-Block Wurf (1876 P.). Die erst 13-jährige Pauline Schwarten vom TSV Malente fügte mit ihrer guten Leistung im W14-Block Sprint/Sprung



Mit 8,36 Sek. über 60 m legt Sabrina Heil (295) den Grundstein zum W15-Block Sprint/Sprung



Rieke Widderich (429) läuft zum Sieg im Block Wurf der W14



Tristan Becker (399) sichert sich Sieg im M15-Block Lauf

westedt – 2145 Punkte) war hier eine Klasse für sich.

Im Block Wurf der M15 zeigte sich Ben Heyer als Mann der Stunde. Er stürmte mit Bestleistung im Kugelstoßen mit 11,94 m an die Spitze und hatte 2294 Punkte auf dem Konto. Da konnte der Hohenwestedter Marlon Wein nicht gegenhalten und schillerte mit 2294 Punkten silbern vom Podest. Jakob Buchmann (LG Bad Schwartau) sorgte mit 2172 Punkten für weiteres Hanseaten-Bronze.

Ein einsames Duell fochten Tristan Becker und Adlerträger Marten Mikkelsen im M15-Block Lauf aus, das der Klausdorfer schließlich als klarer Sieger mit 2177 Punkten für sich entschied. Mikkelsen hatte 1814 Zähler auf seinem Konto und leistete damit seinen Beitrag zum dritten Rang in der Mannschaft mit Emil Bartscht und Philipp Notbom mit 5540 Punkten.

Für eine Bilanzverbesserung der Hanseaten sorgten Nelly-Helma Jonker (W15) und Philip Schlieve (M14). Beide Lübecker hatten den Block Sprint/Sprung gewählt und freuten sich jeweils bei 2042 und 2057 Zählern über den dritten Platz. Mit ebenfalls Bronze im W14-Block Lauf (1923 P.) leistete Marie Kux vom SC Buntekuh ihren Beitrag. 19 Zähler mehr hatte Julia Sophia Fitza von der SG TSV Kronshagen/Kieler TB gesammelt. Jessica Klösel vom TuS Nortorf hingegen jubelte über Gold und 1976 Punkte. Sie war mit 8,52 Sekunden eine der schnellsten Sprinterinnen.

Wolf-Rüdiger Boyens



GEMEINSAM GEWINNEN

zipPel's
LÄUFERWELT

Zippels Läuferwelt und ERIMA -
Partner des SHLV

erima
SPORTSWEAR SINCE 1900

Mit unveränderter Vorstandscrew geht der Kreis-Leichtathletik-Verband Schleswig-Flensburg in die nächsten zwei Jahre. Beim 41. Verbandstag des Dachverbands der Leichtathletik-Vereine zwischen Schlei und Flensburger Förde bestätigten die Vereinsvertreter in Satrup einstimmig Jörg Köpke in seinem Amt als Vorsitzender

dreifache Landesmeisterin und DM-Vierte im Hürdensprint der Jugend U18 ebenfalls mit einem Extrapreis geehrt. Die Wanderpokale für die „Leichtathleten des Jahres“, die Molero-Eichwein und Jablonski auch schon in ihren Vitrinen stehen hatten, gingen indes dieses Mal an zwei herausragende Leichtathleten, die in diesem Jahr von

aus Flensburg, Nordfriesland und Schleswig-Flensburg, bei dem die nordfriesische Siegesserie auch 2017 nicht gebrochen werden konnte. In den kommenden Jahren wird sich dort die Konkurrenz voraussichtlich noch stärker darstellen, da auch der KLV Dithmarschen in den Vergleich der Kreise mit einsteigen möchte.

Während die Talente aus dem Kreis aktuell nicht mehr ganz auf dem Niveau früherer Jahre bei Landesmeisterschaften Titel und Medaillen sammeln konnten, sind mit dem TSV Fehrdorf und dem Borener SV die beiden bei Senioren-Meisterschaften erfolgreichsten Vereine des Landes an der Schlei zu Hause.

Bei den Wahlen wurden alle Vorstandsmitglieder des KLV einstimmig für zwei weitere Jahre in ihre Funktionen gewählt. Hanno Reese (Gelting) bleibt zweiter Vorsitzender und Rosemarie Moderow (Fehrdorf) bleibt dem Vorstand als Kassenswartin erhalten. Sportwart Horst Menzel (Glücksburg), Schriftwartin Anke Timme (Fehrdorf), Kampfrichterwart Achim Ketzler (Eggebek) sowie Statistikwartin Helga Tollknäpper und Seniorenwart Dierk Knauff (beide Boren) setzen ihre Arbeit fort. Um den Leichtathletik-Nachwuchs kümmern sich weiterhin Schülerwart Oliver Knospe (Kappeln) und Jugendwartin Maren Petersen (Saturp). (npb)

Verbandstag des Kreis-Leichtathletik-Verbandes Schleswig-Flensburg in Satrup

Hannelore Klaus und Lauritz Schiffmann sind die Leichtathleten des Jahres

Saturp, 22.02.



Ehrung für die „Leichtathleten des Jahres“ im KLV Schleswig-Flensburg: Der 3-fache Europameister Miguel Molero sowie Hannelore Klaus und Lauritz Schiffmann werden von Jörg Köpke geehrt.

Foto: Tollknäpper

und sprachen ebenso einstimmig auch dem Rest des KLV-Vorstandes ihr Vertrauen aus. In seinem Jahresbericht lobte Köpke das Engagement in den Vereinen im Kreisgebiet. Aufstrebende Talente und auch viele erfolgreiche Läufer, Springer und Werfer in den Seniorenklassen sorgten auch in der vergangenen Saison für eine starke Bilanz der KLV-Vereine bei den Titelkämpfen auf Landesebene und auch bei Deutschen Meisterschaften und Europameisterschaften. So konnte Jörg Köpke mit Miguel Molero-Eichwein von Spiridon Schleswig einen dreifachen Europameister der Altersklasse M45 mit einem Sonderpreis ehren. Der 49-jährige Langstreckenläufer, der im Vorjahr vom KLV bereits als „Leichtathlet des Jahres“ ausgezeichnet worden war, glänzte 2017 erneut mit einer imposanten Bilanz mit drei EM-Goldmedaillen, einer DM-Bronzemedaille und zwei Landesmeistertiteln. Zudem verbesserte er drei Landesrekorde und elf Kreisrekorde der Altersklasse M45. Anna Jablonski vom TSV Glücksburg 09 wurde als

den Leserinnen und Lesern auch schon zu Gewinnern der shz-Sporterwahl gewählt worden waren. Speerwurf-Landesmeister Lauritz Schiffmann vom TSV Nordmark Satrup, der 2017 den Durchbruch in die Länderspitze schaffte, wurde vom KLV als Athlet des Jahres im Jugendbereich geehrt. Die Auszeichnung als „Leichtathlet des Jahres“ im Seniorenbereich ging an Hannelore Klaus vom Borener SV, die in der Altersklasse W70 alle Landesmeistertitel auf den Langstrecken gewann und in den Landesbestenlisten stets auf dem ersten Platz ihrer Altersklasse rangiert.

In seinem Jahresbericht lobte der KLV-Vorsitzende die weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den benachbarten Kreisverbänden aus Flensburg und Nordfriesland bei der gemeinsamen Durchführung von Kreismeisterschaften. „Das wollen wir fortsetzen und ausbauen“, erklärte Köpke. Ein wichtiger gemeinsamer Termin der Nordkreise ist seit Jahren auch der Kreisvergleichskampf zwischen den Talenten

FAIR geht vor

TSV Klausdorf gewinnt den Senioren-Cup 2017

Am 23. Februar 2018 wurde dem Senioren-Leichtathletik-Team, im Rahmen des Verbandstages Kreis Plön, der Pokal sowie eine Siegerurkunde überreicht.

Die Freude über den 1. Platz bei der erstmaligen Teilnahme an diesen Wettbewerb war riesengroß und hauchte neues Leben in die Senioren-Leichtathletik-Gruppe.

Der Senioren-Cup beinhaltet neun verschiedene Veranstaltungen, bestehend aus Lauf-Walking-, Wurf- und Bahn-Wettbewerben.

Die Gruppe besteht aus erfahrenen Läufern (u.a. Europameister, Deutsche Meister, Norddeutsche Meister, Landesmeister und diverse Kreismeister), Triathleten, Walkern, sowie Wiedereinsteigern und dem Sportabzeichen-Team.

Alle Teilnehmer stellten sich den teilweise neuen Herausforderungen mit engagiertem Elan. Das Besondere der generationsübergreifenden Sportgemeinschaft ist der Zusammenhalt in der Gruppe und die daraus resultierenden Freundschaften.

Das Senioren-Team des TSV Klausdorf blickt der ersten Veranstaltung des Senioren-Cups 2018, dem Rapsblütenlauf in Plön am 5. Mai 2018 motiviert entgegen.

Simone Braun

Meister un Ehrenamtliche geehrt



Klaus Lehmann (Raisdorfer TSV) errang den 2. Platz beim Senioren-Cup 2017

Am 23.02.2018 fand in Klausdorf der Verbandstag des KLV Plön statt, welcher von vielen Mitgliedsvereinen und Gästen besucht wurde.

Als weitere Gäste konnten wir neben Wolfgang Delfs (Präsident des SHLV), den 2. Vorsitzenden des KSV Plön Frank Köpke und auch den Ehrenvorsitzenden Jürgen Seyfert begrüßen, welche ihre Grußworte an alle richteten. Zu Beginn wurde aus gegebenem Anlass eine Gedenkminute

für unseren verstorbenen Jürgen Schmidt (ehem. Vorsitzender des KLV) eingelegt.

Die Tagesordnung ist ordnungsgemäß durchlaufen worden, ein besonderer Punkt waren natürlich die Ehrungen verdienter Athleten des Kreises. Hier wurden in diesem Jahr Sabine Pawlowski (TSV Klausdorf) für ihre Arbeit im Team des Nikolauslaufes Klausdorf und Dirk Schäfer (Preetzer TSV) geehrt.

Erstmals wurde auch eine Auszeichnung der erfolgreichsten Sportler des Kreises

durchgeführt, hier standen Norddeutsche, Deutsche und Europameister bereit: Birgit Reinke-Wiese, Simon Pszolla, Simone Braun und Heinz Brandt vom TSV Klausdorf, Beate Göde-Blödm vom Preetzer TSV und Holger Wollny von TSV Fortuna Bösdorf. Alle wurden mit einem kleinen Präsent bedacht.

Nach dem der Vorstand und Kassenwart ordnungsgemäß entlastet wurden, standen auch Wahlen auf der Tagesordnung, Joachim Uliczka wurde als Wettkampfwart, Sandra Ulm als Jugendwartin und Klaus Lehmann als Kassenprüfer wieder gewählt. Die Position des Seniorenwarts bleibt vorerst unbesetzt, da der langjährige dafür aktive Peter Geisler nicht mehr zur Wiederwahl stand. Für diese Position im Vorstand suchen wir dringend Ersatz. Damit die Wettkämpfe für den Senioren Cup weiter laufen können, wird die 2. Vorsitzende, Erika Zabel, diesen Posten erstmal mit übernehmen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden dann auch die Sieger des Seniorencups Plön geehrt. Hier hat es auf den ersten Platz zum ersten Mal in der Geschichte des Senioren Cups der TSV Klausdorf geschafft, gefolgt vom Raisdorfer TSV und vom Preetzer TSV - hier Sohlenkiller Preetz. Alle Anwesenden der Teams nahmen die Pokale und die Siegerurkunde entgegen. Der Wettkampfplan, welcher auch mit den Kreisen RD-Eck und Kiel abgestimmt wurde, baut auf einer jahrelangen guten Zusammenarbeit mit den Kreisen. Wir freuen uns vom Vorstand auf eine erfolgreiche und sportliche Saison 2018.

Deutsche Meister ausgezeichnet

Neustadt, 08.02. – Für ihre besonderen Leistungen 2017 wurden drei junge Leichtathleten des Polizei SV Eutin beim Verbandstag besonders geehrt. Niklas Sagawe sorgte im August mit dem Sieg bei den deutschen Jugendmeisterschaften der U18 im Speerwerfen für das Highlight mit 70,64 m. Nur zwei Wochen später gewann er zusammen mit seinen Klubkameraden David Schliep und Mika Jokschat noch DM-Titel in der Zehnkampfmannschaft. Sehr überrascht war der zweite Vorsitzende des KLV über seine Ehrung. Günter Roden (TSV Heiligenhafen) ist seit fast dreißig Jahren in der Leichtathletik aktiv, organisierte den Mitternachtslauf, war 15 Jahre erster Vorsitzender und ist immer noch als Starter aktiv. „Damit habe ich gar nicht gerechnet“, freute sich der 72-Jährige über die Auszeichnung mit einem kleinen Präsentkorb.

In der anschließenden Arbeitssitzung berichtete Angelika Kojellis (TSV Grömitz) als erste Vorsitzende, dass die Mitgliederzahlen stabil geblieben sind und ein Abwärtstrend gestoppt werden konnte. Bei den Wahlen wurden die bisherigen Amtsinhaber in ihren Ämtern bestätigt. Günter Roden (2. Vorsitzender), Kampfrichterwart Ralf Kojellis (TSV Grömitz), Pressewart Michael Ahnfeldt (PSV Eutin), Seniorenwart Michael Erfmann (TSV Heiligenhafen), Sportwart Andreas Köster (Bosauer SV) und Schulsportbeauftragter Sascha Herz (TSV Neustadt) werden die nächsten zwei Jahre ihre Posten besetzen. Uwe Euskirchen (Trias Bad Schwartau) und Marthe Tacke (TSV Lensahn) fungieren als Kassenprüfer. Einen breiten Raum nahm die Terminvergabe der sieben Kreismeisterschaften ein.

M. Ahnfeldt



Die geehrten Mehrkämpfer des Polizei SV Eutin (von links): Mika Jokschat, David Schliep, Niklas Sagawe

Der Mann hat viel zu erzählen. Stunden lang. Mit seinen Erinnerungen könnte er leicht ein Buch füllen. Als Sportler und Funktionär hat Udo Grützmaker viel erlebt. Nach jetzt 37 Jahren als Vorsitzender des Kreis-Leichtathletik-Verbandes Nordfriesland und insgesamt 50 Jahren Vorstandarbeit ist jetzt Schluss. Beim

stande, sondern aus eigenem Antrieb. „Ich wollte von dem etwas zurückgeben, was andere für mich in meiner Jugend getan haben. Da bin ich in Orten gewesen, wo ich sonst nie hin gekommen wäre, und habe Menschen kennen gelernt, die ich sonst nie getroffen hätte.“ Dass Sport verbindet, ist für Udo Grützmaker keine Phrase,

mut Herbst aus Husum für das Amt zum Schüler- und Jugendwart vorgeschlagen und gewählt“, erzählt Grützmaker, der zu Beginn seiner sportlichen Aktivitäten nicht nur Leichtathletik betrieb, sondern auch Handball spielte.

Er hatte noch eine zweite große Leidenschaft: Die Musik. „Ich spielte damals in einer Tanz-Band, musste aber feststellen, dass Musik und Leichtathletik nicht so gut zusammenpassen.“ Am Wochenende in irgendeiner Gaststätte Musik machen und dann am nächsten Morgen zum Wettkampf antreten, das war auf Dauer nichts. Grützmaker musste sich entscheiden. Die Musik blieb auf der Strecke – bis die Bandmitglieder vor einigen Jahren wieder zusammenfanden. „Wir treffen uns gelegentlich und spielen manchmal auch öffentlich.“ Deutsche und

Udo Grützmaker tritt als Vorsitzender des Kreis-Leichtathletik-Verbandes Nordfriesland ab

Reisen und Musik stehen ab sofort im Mittelpunkt
Bredstedt, Februar 2018



Stationen einer langen Leichtathletik-Karriere: Udo Grützmaker als junger Veranstalter und als KLV-Jugendwart anno 1976.

Verbandstag im Dörpshus Almdorf legte der 69-Jährige die Verantwortung in jüngere Hände. Thomas Jensen, wie Grützmaker aus Bredstedt, wurde zum neuen KLV-Chef gewählt.

Seit seiner Jugend war der Sport für Udo Grützmaker die wichtigste Nebensache der Welt. Und er möchte keinen Augenblick missen – nicht als Aktiver, nicht als Trainer und Betreuer und schon gar nicht die Zeit als ehrenamtlicher Funktionär. „Ich habe das alles sehr gerne gemacht und kann jedem nur raten, sich selbst im Sport zu engagieren. Solche Menschen braucht der Sport.“

Dass er nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn weiter auf anderen Ebenen tätig blieb, kam nicht auf Drängen anderer zu-

Sprint spezialisiert hatte, war er in seinem Sport nie ein Einzelkämpfer, sondern immer ein Teamplayer.

Mit der Staffel des TSV Bergenhusen, für die er in den 60er Jahren startete, holte er zwei Mal den Landestitel, und schon als Jugendlicher begann der spätere Sonderschullehrer, junge Leichtathleten zu trainieren und bei Wettkämpfen auch zu betreuen.

Damit war der Weg in die Funktionärs-Laufbahn bereits vorgezeichnet – und der Wechsel auf die andere Seite kam für Udo Grützmaker schneller als erwartet. „Als ich 1968 beim Verbandstag des KLV Husum-Eiderstedt als Abteilungsleiter den TSV Tönning vertrat, wurde ich von Hel-



Manager Udo Grützmaker bei der Bahneröffnung in Brunsbüttel

er hat es selbst erlebt. „Leichtathleten sind ein besonderes Völkchen“, sagt Grützmaker. „Man kennt sich, man sieht sich und hat immer was zu schnacken.“

Obwohl Grützmaker sich in der Leichtathletik schnell auf den

englische Schlager aus den 60er Jahren. Der Name der Band passt dazu: „The Puppets“.

Ob Udo Grützmaker als Musiker genauso erfolgreich geworden wäre wie als Leichtathlet oder Funktionär, bleibt Spekulation. Für sein Wirken auf sportlicher Ebene gibt es zahlreiche Belege. Als er 1971 nach einem Jahr Referendariat auf Pellworm seine erste Stelle als Lehrer an der Sonderschule in Bredstedt antrat, blieb Grützmaker seiner Leichtathletik-Abteilung in Tönning treu, fuhr bis 1986 wöchentlich mehrfach nach Eiderstedt, um selbst zu trainieren oder Talente anzuleiten. 1974 war Grützmaker Mitbegründer der LG Tönning/St. Peter, die bis zu ihrem Ende am 31. Dezember 2017 eine der erfolgreichsten Abteilungen im Lande war. In seiner Zeit als Vorsitzender machten Grützmaker und seine Vorstandsmannschaft den KLV Nordfriesland zum mitgliederstärksten Kreisverband im Lande. Den Nordfriesen gelang es immer wieder, überregionale Wettkämpfe an die Westküste zu holen, wie die deutschen Meisterschaften im Straßenlauf 1990 in Husum, zahlreiche Landestitelkämpfe oder einen Mannschaftscup, bei dem eine Auswahl der damaligen

CSSR mit Olympiateilnehmern an den Start ging.

Am liebsten erinnert sich Udo Grützmaker an die Teilnahme bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1965 in Bremerhaven mit der 4x100-m-Staffel des TSV Bergenhusen und an die Landesmeisterschaften im Crosslauf Anfang 1979 in Husum. „Die mussten damals wegen der Schneekatastrophe verschoben werden. Das war eine spannende Geschichte, denn der Ausweichtermin stand bis kurz vor dem Start ebenfalls auf der Kippe.“

Im vergangenen Jahr ließ sich der leidenschaftliche Musiker dazu überreden, den Vorsitz der Bredstedter Liedertafel zu

übernehmen, der er sich 2013 angeschlossen hatte. „Ich hatte dabei aber nicht bedacht, dass der Verein letztes Jahr sein 175. Bestehen hatte. Da hatte ich die Planungen für das Jubiläum an der Backe.“ Bis 2020 wird er noch Vorsitzender bleiben, „dann werde ich schauen, wie ich mich fühle“, sagt Grützmaker.

Seit 2013 ist er in Pension und genießt nach eigener Aussage das Leben. Und wenn Ehefrau Martina in den Ruhestand folgen wird, wollen die Grützmakers noch mehr reisen als in der jüngsten Vergangenheit. Der Sport spielt aber weiter eine wichtige Rolle – zu Selbstertüchtigung: Im Sommer schwimmen und Rad fahren, ansonsten zwei

Mal pro Woche walken, zwei Mal ins Fitness-Studio und ein Mal zum Seniorensport. „Es ist sehr wichtig für mich, dass ich fit bleibe“, sagt Grützmaker.

Denn er hat noch viel vor – und da kommt wieder die Leichtathletik ins Spiel. In diesem Sommer fährt er mit seiner Tochter Lena zur Europameisterschaft nach Berlin. „Da werden Eindrücke bleiben, die ich nie vergessen werde.“ Auch da spricht Grützmaker aus Erfahrung. 2002 war er bei der EM in München und 2009 bei der WM in Berlin. Nur der Besuch von Leichtathletik-Wettbewerben bei Olympia wird wohl ein Traum bleiben.

Hans-Werner Klünner

Verbandstag des KLV Nordfriesland in Almdorf – Generationswechsel ist vollzogen

Thomas Jensen ist Nachfolger von Udo Grützmaker

Almdorf, 10.02.2018

Geschenke zum Abschied für einen scheidenden Vorsitzenden sind Normalität, Antrittsgeschenke für einen neuen aber wohl die Ausnahme. Thomas Jensen, neuer „Chef“ des Kreis-Leichtathletikverbandes Nordfriesland, widerfuhr genau das. Der 49-jährige Bredstedter erhielt von seinem Vorgänger Udo Grützmaker, der nach 37 Jahren nicht wieder kandidiert hatte, ein Büchlein mit der DLV-Wertungstabelle aus dem Jahr 2001 und in einem Päckchen einen DLV-Schlips. „Wenn Du den trägst, bekommst Du bei jeder DLV-Veranstaltung kostenlosen Eintritt und zumindest einen Stehplatz“, klärte Grützmaker seinen Nachfolger auf.

Mit der Schlips-Übergabe war der Generationswechsel im KLV vollzogen. Jensen bedankte sich bei den Delegierten für das große Vertrauen bei der einstimmigen Wahl und sagte, dass er den Verband im Sinne seines Vorgängers weiter führen werde: „Das wird schon laufen.“ Auch bei den Wahlen der anderen Vorstandsmitglieder wurden einige Positionen neu besetzt, da sich mit Grützmaker auch Kassenwartin Birgit Kühl und Breitensportwart Stefan Bolz nicht wieder zur Wahl stellten. Alle drei erhielten für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit Blumen und Präsente. Zudem hatten der 2. KLV-Vorsitzende Nis-Peter Nissen und der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes, Peter Lentzsch, noch einmal Grützmakers Verdienste während seiner insgesamt 50-jährigen Vorstandsarbeit im KLV gewürdigt.

In seinem letzten Jahresbericht zog Udo Grützmaker eine gemischte Bilanz. Mit über 1900 Mitgliedern sei der KLV NF nach wie vor der größte Kreisverband im Lande, doch die Zahl der aktiven Leichtathleten nehme von Jahr zu Jahr ab. Vor allem bei den Meisterschaften sei die Beteiligung teilweise enttäuschend gewesen. Dagegen stimmte die Leistungsbilanz. Die nordfriesischen Athleten errangen 43 Landestitel, Herausragend waren dabei Karl Scheffels (LG Tönning-

St. Peter) und Rieke Widderich, (Bredstedter TSV), die jeweils 5 Titel errangen. Bei den Deutschen Paralympics Meisterschaften schaffte es Lise Petersen (Bredstedter TSV) in der Klasse WJ U 14 drei Mal ganz oben aufs Treppchen. Senior Wolfgang Reuter gelang bei der Senioren-EM in Dänemark ein zweiter Platz im Hochsprung. Und bei den Norddeutschen Meisterschaften holten die St. Peteraner Okke Dircks im Dreisprung einen zweiten und sein Bruder Boje im Weitsprung einen dritten Platz. Ebenfalls Dritter bei den Norddeutschen Meisterschaften wurde Thies Jebe (Bredstedter TSV) im Diskuswurf.

Die Bereitstellung von genügend Kampfrichtern, vor allem bei Bahnwettkämpfen, bereite dem Verband und den Vereinen jedoch Sorgen – ebenso die fehlende Zahl von Übungsleitern in einigen Vereinen. „Ein Grund liegt sicherlich darin, dass die Athleten bei Wettkämpfen am Wochenende betreut werden müssen, wozu immer weniger Personen bereit sind“, mutmaßte Grützmaker. „Deshalb sind wir alle gefordert, Betreuer und Übungsleiter für diese Aufgabe zu finden“, appellierte er an die Delegierten. „Wir müssen weiterhin bestrebt sein, attraktiv für Jung und Alt zu sein und den Nachwuchs an Wettkämpfe heranzuführen.“ Denn durch die Ganztagschulen und das veränderte Freizeitverhalten werde es immer problematischer, junge Menschen für die Leichtathletik zu gewinnen. Auch die Erwachsenen seien nachmittags so verplant, dass sie selten für geregelten Übungsbetrieb einsetzbar seien.



*Thomas Jensen (links) übernimmt das Amt und den Schlips von Udo Grützmaker (rechts).
Foto: Klünner*

In seinem Schlusswort bedankte sich Grützmaker noch einmal für die gute Zusammenarbeit bei seinen Vorstandsmitgliedern und den Vereinen. „Ich wünsche allen Vorstandsmitgliedern, Trainern und Betreuern sowie allen Athleten eine erfolgreiche Zukunft, um unserem Sport den Stellenwert zu erhalten, den er in der Gesellschaft hat.“

Und dann schritt Grützmaker zu seiner letzten offiziellen Amtshandlung und bedachte die überregionalen Titelträger jeweils mit einem Handtuch.

Wahlen: Vorsitzender: Thomas Jensen; Kassenwart: Jörg Hansen; Sportwart (für ein Jahr): Arne Schulz; Schüler- und Jugendwart: Marcel Lienstädt; Kampfrichterwart: Michael Meiertokrax; Breitensportwart: Volker Friedrichsen; Statistikwartin (für ein Jahr): Carina Breckling; Jugendsprecherin: Levke Sievertsen.

Ehrungen: Silberne Ehrennadel des SHLV: Ivo Gründler (Wyker TB); Goldene Ehrennadel des SHLV: Volker Söth (Tönninger SV); DLV-Ehrennadel in Silber: Frank Brückmann (KLV-Lehrwart), Astrid Conradi (TSV RW Niebüll); Kampfrichter-Ehrennadel in Bronze: Lena Grützmaker (Tönninger SV).
(hwk)

Sportlich erfolgreich und organisatorisch gut aufgestellt – der Kreisleichtathletikverband Kiel geht ohne Personalsorgen in ein neues Leichtathletikjahr. Beim 72. KLV Verbandstag fanden sich unter der Federführung der beiden Vorsitzenden Bernd Hausmann und Helmut Priebe, die beide für ihre jahrzehntelangen sportlichen

Dienste vom Kreissportverband Kiel mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurden, Freiwillige für alle Vorstandsposten. Lediglich die Abstinenz eines eigenen Starters für die Bahnwettbewerbe machte den Verantwortlichen weiterhin Kopfzerbrechen: „Es wäre schön, wenn sich hier ein, zwei Leute finden könnten, damit wir

unabhängiger sind und nicht immer Starter aus anderen Kreisen fragen müssen.“, so Hausmann, der als KLV-Vorsitzender meist die Moderation der Wettbewerbe übernimmt, notfalls aber auch an anderen Stellen mit anpackt.

Für diesen Einsatz sowie den der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer dankte Kiels Sportverbandsvorsitzender Günter Schöning bereits bei seinem Grußwort zu Beginn der Veranstaltung, zu der neben Schöning auch sein 2. Vorsitzender Bernd Lensch sowie der sportpolitische Sprecher der CDU-Ratsfraktion Michael Frey, der Leiter des Amtes für Sportförderung Ralf Hegedüs, der Geschäftsführer des Sportzentrums der Uni Kiel Bernd Lange sowie seitens des schleswig-holsteinischen Leichtathletikverbands Präsident Wolfgang Delfs, Vizepräsident Finanzen Peter Lentzsch und Geschäftsführer Jan Berszuck als Ehrengäste vertreten waren. Delfs bedankte sich an dieser Stelle noch einmal für die umfassenden Sanierungen der Leichtathletikanlagen durch die Stadt Kiel und die Universität, wodurch im Sommer nicht nur ein vernünftiger Wettkampf-, sondern auch Trainingsbetrieb stattfinden kann, und bekräftigte gleichzeitig einmal mehr den Wunsch nach einer geeigneten Trainingshalle für den Winter: „Wir sind ja gar nicht so anspruchsvoll, dass wir unbedingt eine überdachte Rundbahn brauchen, auch wenn wir das einzige Bundesland ohne eine solche Anlage sind. Ein Sprintschlauch inklusive technischer Anlagen in der Landeshauptstadt, dafür würde es sich lohnen auch ungewöhnliche Wege zu gehen“. Bereits ohne diese Anlage erkämpften sich die Kieler Leichtathleten mit 75 Landesmeistertiteln die Spitzenposition im Land. (zor)

72. Verbandstag des KLV Kiel

Sportlich erfolgreich und organisatorisch gut aufgestellt



Ehrung beim KLV Kiel: Mit einem Jahresbecher für ihre Leistungen geehrt wurden: v.l. hinten Lars-Ole Gloe, Benedikt Heruth, Meinert Möller, Verena Becker, Nola Müller, Jule Schnoor und Kaja Berszuck, vorne Maya Rehberg, Henning Kunze, Frederik Bogya, Linus Berszuck und Felix Beirow sowie abwesend Anjuli Knätsche, Pauline Helm und Tim Edzards. Foto: Zornig

1.200 Euro-Spende für das Katharinen Hospiz am Park



Flensburger Mühlenstraße berichtet wurde. Erfreulich ist es für die 35 ehrenamtlichen Helfer um Adventlauf-Orga-Chef Wolfgang Köpp, dass der erste Vorsitzende Andreas Bundels bereits zum fünften Mal einen symbolischen Scheck an Claudia Toporski überreichen konnte.

Bei der 33. Auflage des Flensburger Advent-

warmen Stube ins Flensburger Stadion und in den Volkspark. Von 1008 Anmeldungen waren am Ende 790 Finisher im Ziel, die mit der Anmeldegebühr jeweils einen Euro gespendet hatten. Dazu füllten sich die aufgestellten Spendenboxen durch Angehörige und Besucher – insbesondere bei der sehr gut besuchten Siegerehrung mit Startnummern-Tombola in der benachbarten Jugendherberge. Den „Rest“ nehmen wir aus der Vereinskasse, beschloss der achtköpfige Vorstand in seiner Januarsitzung. So konnte nach jeweils zwei Jahren mit 800 und 1000 Euro zum ersten Mal der stolze Betrag von 1.200 Euro für die wichtige Arbeit des Katharinen Hospizes am Park übergeben werden. Es ist überaus wichtig, dass viele Menschen, die an der Traditionsveranstaltung des mitgliederstärksten Lauftreffs im Landesteil Schleswig teilnehmen, dafür sensibilisiert werden, wie viele Leistungen rund um das Thema Tod und Trauer durch Spenden finanziert werden müssen – eigentlich ein Armutszeugnis! Andreas Bundels

In den ersten Wochen des neuen Jahres verging kaum ein Tag, an dem in den lokalen Printmedien über eine Scheckübergabe an das Katharinen Hospiz am Park in der

laufes am dritten Adventsonntag meinte Petrus es gut mit den Aktiven und HelfernInnen: Frostige Temperaturen bei strahlendem Sonnenschein lockte viele aus der

Der Husumer Wintermarathon fiel in diesem Winter aus, aber nicht wegen Schnee oder Glätte. Nach 45 Auflagen ging Schleswig-Holsteins traditionsreichster Marathonlauf zum gewohnten März-Termin nicht in seine 46. Runde. Zu diesem Schritt entschlossen sich die Veranstalter von der LAV Husum wenige Wochen vor dem

Kai-Uwe Schmidt bei der Verkündung der Absage. „Die Entscheidung ist uns wirklich nicht leicht gefallen und wir bedauern das sehr“, betont Schmidt, der selbst seit 1997 im Organisationsteam mitarbeitet. Die Absage gilt zunächst einmal nur für dieses Jahr. Ob dies zugleich das dauerhafte Aus des Klassikers bedeuten wird oder es bei

unserer Stammgäste sind altersbedingt nicht mehr dabei und die jüngeren Läufer ziehen eher die Events in den Städten vor“, stellt Kai-Uwe Schmidt die Fakten fest, an denen die Veranstalter auch mit neuen Ansätzen nicht viel ändern können.

Seit 1972 traf sich die Laufszene alljährlich an der Nordsee. Lediglich 1979 im Winter der Schneekatastrophe musste der Lauf ein einziges Mal ausfallen. Der Husumer Wintermarathon ist damit nicht nur der traditionsreichste Marathon im nördlichsten Bundesland, sondern auch bundesweit eines der ältesten Rennen über die klassische Distanz. Lediglich vier deutsche Veranstaltungen, darunter der Essener Marathon um den Baldeneysee und der Schwarzwald-Marathon in Bräunlingen, können auf eine längere Historie verweisen. Selbst der Berlin-Marathon als Deutschlands größter und ältester Citymarathon feierte seine Premiere erst zwei Jahre nach dem ersten Marathon in Husum. Der Wintermarathon lockte in seinen ersten Jahrzehnten Starter aus ganz Skandinavien und allen deutschen Bundesländern auf die Strecke zwischen Husum, Arlewatt, Drelsdorf und Breklum. Der Däne Svend Erik Kristensen rannte 1983 mit seinem Streckenrekord von 2:15:17 Stunden eine Zeit, die bei keinem anderen Marathon in Schleswig-Holstein jemals erreicht wurde. Den Streckenrekord der Frauen (2:51:54 Std.) hält mit Lone Dybdal ebenfalls eine Dänin. Rekordsieger des Wintermarathons sind die Husumer Lauflegenden Dagmar Knudsen (6 Siege) und Hans-Erich Jungnickel, der ebenso wie der Braunschweiger Volker Krajenski fünf Mal gewann.

In Schleswig-Holstein war der Wintermarathon lange der einzige seiner Art. In Kiel hat sich seit 24 Jahren ein weiterer Marathon in der kalten Jahreszeit etabliert, während in Lübeck und Flensburg im Frühling und Herbst Wettkämpfe über 42,195 km angeboten werden. Auf Helgoland, Föhr und Fehmarn werden zudem Marathonerlebnisse auf den Inseln angeboten. Die verbliebene Schar der Stammgäste des Husumer Wintermarathons hofft, dass auch Husum bald wieder in der Auflistung der schleswig-holsteinischen Marathonveranstaltungen auftauchen wird. (npb)

Auszeit für Schleswig-Holsteins Marathonklassiker

LAV Husum sagt den Wintermarathon ab

Husum, 03.03.



Inge Brandts (Leck) gewann den Wintermarathon drei Mal

Foto: Tollknäpper

vorgesehenen Wettkampftermin und zogen damit die Konsequenz aus dem sinkenden Interesse am nordfriesischen Laufklassiker. Der Trend der vergangenen Jahre, in denen die Teilnehmerzahlen des 42,195 km langen Laufs durch das winterliche Nordfriesland kontinuierlich sanken, setzte sich im Meldeverhalten für den Wintermarathon 2018 weiter fort. Nachdem einst teilweise über 300 winterfeste Laufcracks die Herausforderung an der Westküste angenommen hatten, waren die Teilnehmerzahlen zuletzt in den zweistelligen Bereich abgesunken und für den diesjährigen Lauf zeichnete sich ab, dass die Meldezahlen noch unter dem Vorjahresniveau bleiben werden.

„Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass das Interesse an dieser Veranstaltung rapide abgenommen hat. Der derzeitige Stand der Meldungen ist so, dass es weder den Helferinnen und Helfern noch den Sponsoren gegenüber zu verantworten ist, diese Veranstaltung durchzuführen“, erklärt der LAV-Vorsitzende

einer Auszeit für den Wintermarathon bleibt, wollen die Veranstalter in den nächsten Monaten prüfen. „Wir werden uns zusammensetzen und überlegen, ob es 2019 oder 2020 vielleicht einen Neuanlauf für einen Wintermarathon mit neuem Gesicht geben kann“, kündigt Kai-Uwe Schmidt an.

Während die ebenfalls von der LAV Husum ausgerichtete Drelsdorfer Winterstraßenlaufserie auch nach fast 40 Jahren immer noch Jahr für Jahr rund 400 Aktive auf die Beine bringt und in den vergangenen Jahren sogar einen Teilnehmerzuwachs verbuchen konnte, ist der Wintermarathon dem allgemeinen Trend in der Laufszene zum Opfer gefallen. Die Zahl der Marathonläufer steigt zwar, doch der Kreis der ambitionierten Cracks, die sich schon im Winter bei schwer kalkulierbaren Witterungsbedingungen durch die einsamen Weiten des Nordens kämpfen möchten und in der Winterzeit das dafür notwendige Trainingspensum auf sich nehmen wollen, hat kontinuierlich abgenommen. „Einige

*Geben
Sie
den
startschuß
an andere
Sportler
weiter*

Deutlich mehr Sonne als im Vorjahr und doch eisig kalt – strammer Ostwind verlangte den Teilnehmern des 24. familia Kiel-Marathon auch 2018 wieder einiges an Widerstandskraft und Durchhaltevermögen ab. „Jeder, der heute ins Ziel kommt, ist ein Gewinner“, brachte Moderator Hans-Erich Jungnickel das Ge-

mit „(Schnee-)Konfetti von oben“ das Ziel am Cruise-Terminal. „Das war ein guter Test für die deutschen Meisterschaften in Düsseldorf in zwei Monaten“, so der 28-Jährige, der seine Marathonbestzeit im vergangenen Herbst in Berlin auf 2:28:41 Stunden drückte und von Beginn an ein einsames Rennen an der Spitze lief. Während

damals begleitet von ihrem Vater direkt als fünftbeste Frau das Ziel erreichte und dieses Mal über dessen neue Marathonbestzeit jubelte. „So deutlich unter drei Stunden, da dachte ich, würde er sich mehr freuen. Aber der kalte Wind hat ihm bestimmt erst mal die Kräfte geraubt“, so Allard, die aufgrund einer einstündigen Verspätung der Fähre wie so viele andere Schweden erst kurz vor dem Marathonstart Kiel erreichte und deren kleinere Schwester Midea ihren 10-km-Start verpasste. „Da sind wir als Ausrichter natürlich machtlos“, so Hauptorganisator und Schneckenvorsitzender Sven Wüst, der im ersten Jahr als Hauptverantwortlicher die Ruhe behielt, die skandinavischen Gäste kurzerhand in anderen Startblöcken „nachlaufen“ ließ und seinem Außenmo-

24. familia-Kiel-Marathon

Eisiges Lauferlebnis mit winterfesten Champions

Kiel, 24.02.



Jan Knutzen jubelt nach 42,195 km im eisigen Wind



Tempojagd an der winterlichen Kiel-Linie

Fotos: Zornig

schehen der fast siebenstündigen Laufveranstaltung beim Zieleinlauf der Halbmarathon auf den Punkt. 1501 Finisher zählten die ausrichtenden Powerschnecken am Ende eines kalten Wintertages, dessen Schlussakkord der Kieler M75-Athlet Harald Petersen in sechs Stunden und 10 Minuten über die Marathondistanz setzte.

Aber auch ganz vorne gaben überwiegend die regionalen Sportler den Ton an und nicht etwa die schwedischen Gäste, welche einst den Kiel-Marathon ins Leben gerufen hatten. Allerdings passte die Trikotfarbe des Marathonsiegers Jan Knutzen dann doch wieder ins alte Bild. Der Niedersachsen fegte im blauen Trikot der SG akquinet Lemwerder inklusiver gelber Startnummer scheinbar mühelos über die Kiellinie und erreichte nach herausragenden 2:37:41 Stunden und

Knutzen seine Vorbereitung in den warmen Gefilden der portugiesischen Läuferhochburg Monte Gordo vollzog, kannte sich der zweitplatzierte Michael Keil (VfL Bokel) mit den winterlichen Küsten-temperaturen bestens aus. Als Sieger der Altenholzer Winterlaufserie hatte Keil schon zu Beginn des Jahres mit einer starken Frühform überzeugt und setzte für die schleswig-holsteinische Ausdauerszene in 2:46:37 Stunden für 42,195 Kilometer nun das nächste Ausrufezeichen der jungen Saison. Als Dritter ebenfalls unter drei Stunden blieb in 2:53:47 Std. der Schwede Daniel Allard, dessen Tochter Celine vor zwei Jahren in Kiel ihren ersten Halbmarathon absolvierte und dieses Mal krankheitsbedingt passen musste. „Schon schade, den Lauf mag ich so gerne“, erzählte die 16-Jährige, die

derator mit einer kleinen beheizten Hütte den wohl angenehmsten Zuschauerplatz des Tages verschaffte.

Schnellste Frau wurde auf der Langstrecke in Abwesenheit der in den letzten beiden Jahren siegreichen Dänin Katrine Brock die Bonnerin Doris Marquardt in 3:06:26 Std. vor der Hamburgerin Britta Giesen in 3:10:01 Std. Als schnellste Schleswig-Holsteinerin lief Anke Rohwer vom Ostroher SC nach 3:53:07 Stunden als Neunte über die Ziellinie. Bei den Männern rannte der Flensburger Jens Popke nach 2:58:38 Stunden als Fünfter ins Ziel.

Die weiteren Siege des Tages blieben hingegen allesamt in Kieler Hand. Auf der 10-km-Strecke verliehen Maya Rehberg (38:09 Min.) und Steffen Uliczka (31:22 Min./beide SG TSV Kronshagen/Kieler TB) der



Das Läuferfeld zieht sich am Ostseeterminal auseinander.

Foto: Zornig

Veranstaltung olympischen Glanz. Uliczka gewann vor Dennis Mehlfeld (Lübecker SC/ 32:20 Min.) und Nick Hansen (Borener SV/ 34:05 Min.). Bei den Frauen belegten die Kielerin Kerstin Schmidt-Krutein (40:25 Min.) und die Hamburgerin Nina Rosenblatt (40:44 Min.) die weiteren Podiumsplätze.

Beim Halbmarathon durfte Vorjahressieger Mansor Farah (SG TSV Kronshagen/

Kieler TB) gemeinsam mit CAU-Studentin Jessika Ehlers (LG Zippels Runaways) erneut auf das oberste Podest. Spannend machte es vor allem Farah, der sich aus der fünfköpfigen Führungsgruppe erst auf den letzten fünf Kilometern lösen konnte und mit 10 Sekunden Vorsprung auf Jan-Henrik Lange (HSG Uni Greifswald) und 14 Sekunden auf den stark auftrumpfenden TuS-H/M-Läufer

Nils Neumann in 1:18:08 Stunden das Ziel als Sieger erreichte. Ehlers glänzte trotz windiger Kälte in 1:22:03 Stunden, erneut mit einer neuen persönlichen Bestzeit und gewann vor der Hamburgerin Denise van Elk (1:24:04 Std.) und der Schwedin Åse Klingenberg (1:31:23 Std.). Marathon-Landesmeisterin Sabine Andres (Borener SV/ 1:33:00 Std.) wurde Vierte. (zor)

37. Straßenlauf „Rund um das Bayerkreuz“ in Leverkusen

Pascal Dethlefs läuft Landesrekord und Landesjahresbestzeit

Leverkusen, 04.03.

Während der Norden im Schnee versank, drehte das schnellste Läuferpaar des Nordens bei einem Laufklassiker im Westen richtig auf und setzte zwei weitere starke Akzente in der noch jungen Laufsaison 2018. Beim 37. Straßenlauf „Rund um das Bayerkreuz“ präsentierte sich Pascal Dethlefs in Leverkusen in starker Form. Der 35-jährige von der LG Flensburg erkämpfte in einem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld in starken 30:48 Minuten den zweiten Platz der Gesamtwertung hinter dem Osnabrücker Stefan Koch, der in 29:58 Minuten die Konkurrenz hinter sich ließ. Bei ungewohnt guten äußeren Bedingungen mit Sonne und deutlichen Plustemperaturen bestimmte Dethlefs das Tempo in der Verfolgergruppe, aus der er sich auf dem Schlusskilometer lösen konnte und auf den zweiten Platz stürmte. Dethlefs war in 30:48 Minuten so schnell über 10 km unterwegs wie noch kein anderer schleswig-holsteinischer Läufer in dieser Saison. Neben dem Momentum der vorläufigen Landesjahresbestzeit der Männer erfreute Dethlefs auch die frühe Erreichung eines seiner Saisonziele. Mit seiner Leverkusener Zeit unterbot der LG-



Pascal Dethlefs auf den letzten Metern seines schnellen Laufs.
Foto: Fuchshuber

Langstreckler den 15 Jahre alten M35-Altersklassen-Landesrekord des Pinnebergers Manuel Rodriguez um mehr als eine halbe Minute. „Es freut mich, dass es so gut geklappt, obwohl man bei uns bei Schnee und Eis in den letzten Wochen das Training nicht immer so durchziehen konnte wie geplant“, erklärte der schnelle Mann von der Förde.

In der Frauenkonkurrenz behauptete sich Natalie Jachmann zwischen großen Namen der deutschen Straßenlaufszene. Hinter der Deutschen Marathon-Meisterin Katharina Heinig (Eintracht Frankfurt/ 33:35 Min.) und Lokalmatadorin Denise Krebs (Bayer Leverkusen/33:58 Min.) erkämpfte die 26-jährige von der LG Flensburg in 35:42 Minuten den dritten Platz. Jachmann verfehlte zwar ihre Bestmarke vom Drelsdorfer Winterlauf, bewies aber einmal mehr, dass sie 2018 auf hohem Niveau unterwegs ist. Jachmann und Dethlefs gehen nun optimistisch das nächste Saisonziel an. Bei den Deutschen Halbmarathon-Meisterschaften in Hannover will sich das Paar im April erneut mit der deutschen Spitze messen. (npb)

Bei den ersten KM des Jahres in der Halle des SBZ Malente war der Polizei SV Eutin mit 29 Titeln erfolgreichster Verein, gefolgt vom TSV Heiligenhafen (22) und dem TSV Grömitz (15). Die älteren Jugendlichen der U18 und U20 zeigten Spitzenleistungen mit nationalem Topniveau. U18-Weitspringer Nick Schmahl

die ihm im 60-m-Hürdenlauf in 9,77 Sek., Weitsprung mit 5,50 m und Kugelstoßen mit 12,81 m jeweils landesweit auf den ersten Platz spülten. Stark präsentierte sich auch Moritz Gabriel (TSV Heiligenhafen) in der M12, denn er setzte sich mit seinen drei Siegen ebenfalls auf den ersten Platz auf Landesebene. Sein Bruder Aaron (M11)

Ergebnisse, wie in der W10 Lotta Schirmer (PSV), die drei Siege feierte und besonders im Hochsprung mit 1,14 m und Weitsprung mit 3,71 m beeindruckte. Bei den älteren Jugendlichen gehörte in der U18 Bente Kropp (TSV Grömitz) mit den Siegen über 60 m (8,43 Sek.) und im Weitsprung (4,85 m) sowie Silber im Kugelstoßen mit 10,30 m hinter der Eutinerin Hanna Ehrich (10,38 m) zur erfolgreichsten Teilnehmerin. Laura Asbach fuhr im Hochsprung mit 1,50 m einen weiteren Eutiner Sieg ein. In der U20 holte sich Wiebke Frank drei Titel, zeigte dabei über 800 m in 2:41,0 min die beste 800-m-Leistung des Tages. Alina Köster gewann im Kugelstoßen mit 9,29 m und im Hochsprung mit 1,41 m die beiden einzigen Titel für den Bosauer SV. Michael Ahnfeldt

Hallenkreismeisterschaften des KLV Ostholstein

Talente auf Topniveau

Bad Malente, 18.02.



Kjell Jokschat stellte drei persönliche Bestmarken auf

(TSV Heiligenhafen), sorgte für die beste Leistung der Titelnkämpfe mit 7,08 m im Weitsprung. Rund 140 Teilnehmer sorgten für ein Rekordmeldeergebnis.

Neben seinem Weitsprungssieg war Nick Schmahl auch schnellster Sprinter über 60 m in 7,46 Sek. (Vorlauf 7,34 Sek.). Auch Hochspringer Lasse Stender (Polizei SV Eutin) startete in der U20 einen wahren Höhenflug und flopte über 1,94 m. Den U18-Titel holte sich Klubkamerad Philipp Landgrebe mit 1,85 Metern und Hausrekord.

Zu wahren Titelsammlern avancierten Luca Erfmann (TSV Heiligenhafen) in der M13, Fiete Strube in der M15 und Kjell Jokschat (beide PSV) in der M14, denn sie gewannen jeweils vier Titel. Kjell stellte dabei drei persönliche Bestmarken auf,

fügte der familiären Erfolgsbilanz noch drei weitere Erfolge hinzu. Drei der fünf Erfolge des TSV Ratekau gingen auf das Konto von Ben Witzke in der M10, denn er war über 60 m in 9,46 Sek., 1,16 m im Hoch- und 4,27 m Weitsprung seinen Altersgenossen weit überlegen.

Der stärkste Jahrgang in den weiblichen Altersklassen waren die Vierzehnjährigen. So steigerte sich Nane Maaß (PSV) über 60 m auf 8,50 Sek. (VL 8,48 Sek.). Ein Wimpernschlagfinale gab es über 60 m Hürden, das Amelie Putzer (PSV) in 10,08 Sek. denkbar knapp vor Finja Plath (TSV Grömitz/10,09 Sek.) gewann. Die Grömitzerin holte sich dafür im Hochsprung mit 1,41 m hö-hengleich vor der Eutinerin Jette Andres den Sieg. Finja war auch im Weitsprung mit 4,66 m die Beste, dicht gefolgt von Nane Maaß (4,55 m), Amelie Putzer (4,53 m) und Jette Andres (4,46 m). Mit der Kugel sicherte sich Amelie Putzer mit 8,75 m Platz Eins gefolgt von Finja Plath (8,39 m). Schnell unterwegs war auch Lisanne Schulze (NTSV Strand 08), die sich in der W13 über 60 m mit 8,90 Sek. in die Landesspitze lief. Auch den Jüngsten gelangen starke



Ben Witzke vom TSV Ratekau war drei Mal erfolgreich
Fotos: Michael Ahnfeldt

Was tun bei ARTHROSE?

Im Hals und Nacken sind die 14 kleinen Gelenke der Halswirbelsäule. Erkranken sie an Arthrose, können sie die Blutversorgung des Gehirns und das Rückenmark einengen. Und was viel zu wenig bekannt ist, die Halswirbelsäule ist auch ein „Stressorgan“. Berufliche und private Anspannungen führen bei vielen Menschen zu schmerzhaften Verspannungen in Kopf, Nacken und Schultern. Was kann man selbst dagegen tun? Wie kann man die Halswirbelsäule schützen und so einer

Arthrose vorbeugen? Zu diesen und vielen anderen Fragen zur Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe nützliche praktische Tipps, die jeder kennen sollte. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 1105 51, 60040 Frankfurt (bitte gerne eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail an service@arthrose.de (bitte auch dann die vollständige postalische Adresse mit angeben).

Packende Duelle bei der Meistersuche

Bei den gemeinsamen Kreismeisterschaften von Schleswig-Flensburg und Flensburg suchten die Leichtathleten aus der Region Nord ihre Meister. Am Samstag starteten die älteren Athleten in den Disziplinen 60 m, 60 m Hürden, Kugelstoß und Standweitsprung.

den gewesen sein und so sprinteten Loke Sommer und Elija Rossow (beide LG Flensburg) zeitgleich in 8,60 Sek. über die Zielinie. Den Hürdensprint konnte Loke mit 10,00 Sek., das Kugelstoßen mit 10,03 m und den Standweitsprung mit 2,15 m in der stark besetzten Altersklasse dominieren.

Am Sonntag ging es dann im Mehrkampf für die Altersklassen U12 in einem Mehrkampf an den Start. Mit knapp 50 gemeldeten Startern war die rein Flensburger Meisterschaft gut besetzt. Die Kinder hatten einen Dreikampf je nach Alter einen Dreikampf aus Sprint, Standweitsprung und Ballwurf, bzw. die älteren einen Dreikampf aus Hürdenlauf, Medizinballstoß und Standweitsprung zu absolvieren. Die Sieger waren Jarek Schult (M6, 400 Punkte), Jonathan Moosmann (M7, 350 Punkte), Leo Klepper



Hürdensprint: Thorge Cores und Bennet Otte



Fotos: A. Metzger

Zieleinlauf: Friderike Limberg und Juliana Ogbeche-Joao

Besonders stark zeigte sich in der Altersklasse M15 Ben Heyer, der nach seinen Siegen bei der Landesmeisterschaft hier noch einmal seine persönlichen Bestleistungen steigerte: Im Hürdensprint lief er in 8,84 Sek. ein grandioses Rennen, im Standweitsprung siegte er mit 2,55 m und im Kugelstoßen verbesserte er sich auf 11,80 m.

Ein besonders enges Rennen gab es in der gut besetzten Altersklasse M13. Im 60-m-Sprint konnte auch das Zielfoto der Hightec-Zeitmessung nicht für Klarheit sorgen. Es muss um Tausendstel-Sekun-

den ebenfalls herausragend war der Kugelstoßwettbewerb von Michael Bott (TSV Fahrensfeld), der die 6-kg-Kugel auf beeindruckende 13,87 m beförderte. Auch stark präsentierte sich sein Vereinskamerad Tobias Derlien, der den Wettbewerb der U18 mit 13,63 m beherrschte, gefolgt von Morten Zern mit neuer PB von 12,11 m.

Insgesamt war der die Kreismeisterschaft mit über 60 Athleten gut besucht, hinzu kamen noch Gäste aus Wellingdorf, so dass für die Athleten eine attraktive Veranstaltung mit guter Konkurrenz war.

(620 Punkte, M8), Elia Hermann (W8, 456 Punkte), Leopold Bärwald (M9, 757 Punkte), Siri Johannsen (W9, 867 Punkte), Jorge Reitz (M10, 903 Punkte) Michel Köhn (M11, 976 Punkte), Kjestine Marie Spiecker (W10, 1033 Punkte) und Linda Zierke (W11, 1002 Punkte).

Die 14 Staffeln über die Hallenrunde sorgten im Anschluss für richtig Stimmung und Spannung in der Halle. Zufriedenheit beim KLV-Vorsitzenden Jan Dreier: „Eine starke Resonanz aus dem Kreis Flensburg mit packenden Duellen.“ Jan Dreier

40. Barcelona-Marathon

Starke Zeit von 2:43:38 Stunden beim Comeback nach 5 Jahren Marathon-Pause

Torben Detlefsen zurück auf der Marathonstrecke

Torben Detlefsen hat auf seinem Weg zu alter Laufklasse einen weiteren Meilenstein erreicht. Der 40-jährige vom Borener SV meldete sich nach fünf Jahren Unterbrechung nun auch auf der Marathonstrecke zurück. Beim 40. Barcelona-Marathon bewältigte Detlefsen die 42,195 km lange klassische Distanz in 2:43:38 Stunden und rannte auf dem 69. Platz der fast 14.000 erfolgreichen Teilnehmer ins Ziel. Der Marathon-Kreisrekordhalter, dessen Bestmarke bei 2:30:45 Stunden liegt, war nach mehrjähriger Verletzungspause im Vorjahr wieder in die Laufszene eingestiegen und hatte zudem auf Anhieb als Triathlon-Neueinsteiger starke Leistungen gezeigt. Nun wagte sich der Borener erstmals auch wieder an die volle Marathonstrecke und gab in der katalanischen Metropole sein Marathon-

Comeback. Nach starker erster Rennhälfte mit klarem Kurs auf eine Zeit unter 2:40 Stunden, musste Detlefsen auf den letzten zehn Kilometern das Tempo etwas reduzieren, da die Oberschenkelmuskulatur



Probleme machte. Der Routinier biss sich jedoch durch und lief nach 2:43:38 Stunden als drittbester Deutscher beim Barcelona-Marathon über die Ziellinie. Er setzte damit eine Marke, die in diesem Jahr noch kein anderer Schleswig-Holsteiner laufen konnte und die auch am Jahresende für eine Top-Ten-Platzierung in der Landesbestenliste 2018 reichen sollte. „Ich musste hinten raus leiden wie noch nie und es ist nicht ganz das erhoffte Ergebnis. Nach vier Jahren mit Verletzungen und fünf Jahren ohne Marathon bin ich aber irgendwie trotzdem zufrieden“, fasste Detlefsen sein Resümee des Lauferlebnisses in Spanien zusammen. Nach der Regeneration bereitet sich der Ausdauersportler von der Schlei nun auf seine Saisonziele auf der Triathlon-Halbdistanz vor. (npb)

Der Start in die Hallensaison der Leichtathleten ist geglückt. Fast 90 junge Sportlerinnen und Sportler bevölkerten die Halle 2 des Niebüller Schulzentrums und kämpften um die ersten Kreismeistertitel des neuen Jahres. Dabei waren die Mädchen klar in der Überzahl. Weil Ausrichter TSV RW

Mit zwei Erfolgen (Hürdenlauf und 8 Runden) war Ann-Kathrin Peter (TSV Hattstedt) bei den Achtjährigen am erfolgreichsten. Das gelang bei den Jungen derselben Altersklasse auch Jonah Schwertfeger (Bredstedter TSV) und Joel Oliete Lindemann-Rathjen (TSV Westerland).

Niebüller Nika Boguhn (8 Runden), Anne Benasic (Hürden) und Runa Oldenburg (Medizinballstoß) die restlichen Titel der W11. Bei den Schülern M9 sprintete Joon Levsen (TSV Hattstedt) am schnellsten über 35 m und hatte im 8-Rundenlauf die beste Ausdauer. Zudem gewann er beim älteren Jahrgang M10 den Hochsprung mit 1,10 m, während sein Vereinskamerad Max Asmussen über 35 m und Hürden Erster wurde. Den einzigen Titel für die LAV Husum konnte Alexander Töllner im Medizinballstoßen erringen.

Doppelmeister der Schüler M11 wurde

Hallen-Kreismeisterschaften der KLV Nordfriesland in Niebüll

Die jüngsten Athleten starten in die Saison

Niebüll, 17.2.18



Lasse Michel Anneke, M11 (RW Niebüll)



Siegerehrung W7 Medizinballstoßen

Fotos: Thomas Jensen

Niebüll genügend Kampfrichter aufgeboten hatte, konnten die Wettbewerbe zügig durchgeführt werden.

Bei den Jüngsten holten sich auf Grund geringer Konkurrenz Levi Lou Sievers und Neele Müller (beide TSV Hattstedt) alle Titel der Klasse U6. Bei den Jungen M7 lag Carlo Roedel (MTV Leck) dreimal in Front. Lena Asmussen (TSV Hattstedt) siegte bei den Mädchen W7 zwei Mal, musste aber im Hürdenlauf Marie Maintzer (TSV Westerland) und im Medizinballstoßen Leonie Söth (TSV Tönning) den Vortritt lassen.

Herausragende Teilnehmerin der Schülerinnen W9 war Hanna Krause (Bredstedter TSV) mit vier Titeln. Sie musste sich allerdings den Sieg über 35 m mit Malinka Graunke (TSV Mildstedt) teilen ebenso wie beim Medizinballstoßen mit Lilli Rose Vierth (TSV Mildstedt). Schnellste 35-m-Sprinterin der W10 war Emmy Maczey (TSV Langenhorn). Außerdem gewann sie den Hürdenlauf und das Medizinballstoßen.

Während Neele Reinke (Bredstedter TSV) die Kreismeisterschaft im 35-m-Sprint und Hochsprung (1,15 m) holte, gewannen die

Simon Paysen (TSV Langenhorn) im 35-m-Sprint und 8 Rundenlauf. Mit Moritz Masekowski (Hürden) und Jakob Köhne (Medizinballstoß) triumphierten in dieser Altersklasse zwei Starter des TSV Westerland. Lokalmatador Lasse Michel Anneke überzeugte mit guten 1,20 m als Sieger im Hochsprung. Die Titel der Rundenstaffeln verteilen sich auf vier Vereine: weiblich U8: TSV Hattstedt, U10: TSV Mildstedt, U12: TSV Langenhorn, männlich U12: TSV Westerland. – Komplette Ergebnisse unter klv-nordfriesland.de U. Grützmaker

Begeisterung beim Bredstedter Mini-Sportfest

Großes Gedränge in der Bredstedter Harald-Nommensen-Halle. Rund 160 Kinder (aus 19 Vereinen nördlich des Kanals) im Alter von 4 bis 13 Jahre wollten beim 6. Mini-Sportfest ihre Kräfte messen. Viele waren zum ersten Mal dabei und zeigten sich begeistert von der Möglichkeit, in einer Sporthalle nicht nur Ballwurf oder Weitsprung machen zu können, sondern auch Sprint und Hürdenlauf mit Spikes auf einer Indoor-Tartanbahn.

Als größte Punktesammlerin im Vierkampf erwies sich Lena Rahm vom Ausrichter. Mit 1782 Punkten siegte sie vor Levke Dirks (TSV St. Peter-Ording) und Frederike Gosch (TSV Mildstedt). Ihre hervorragenden 4,65 m im Weitsprung wurden an diesem Tag nur vom Sieger der Klasse M13 – Loke Elias Sommer – übertroffen, der auf 4,80 m flog. Der Flensburger gewann auch seine

Altersklasse mit 1693 Zählern vor seinem Vereinskameraden Elijah Rossow (1627 Pkt.). Dritter wurde hier Max Wegner vom Bredstedter TSV (1395 Pkt.).

Zwei Mal Gold für die Geschwister Levke und Eike Schaal vom MTV Heide. Levke konnte die Klasse W12 mit 1752 Punkten vor Anna-Elisabeth Ehlers (1664 Pkt – TSV Glücksburg 09) und Selina Christiansen (1568 Pkt – Wyker TB) entscheiden. Ihr Bruder Eike hatte in der M8 die Nase vorn. Mit 893 Zählern lag er knapp vor Bjarne Bendixen (Bredstedter TSV), der 869 Punkte sammelte, gefolgt von Kjell Wittig (TSV Tönning) mit 733 Punkten. Zwei weitere Siege für den MTV Heide heimsten Emily Schwerf (W11) mit 1719 Zählern und Nuka Driver (M12) ein. Emily punktete ordentlich dank 4,19 m im Weitsprung und 31,5 m im Schlagballwurf. Dagegen hatten Pia Isabeau

vom TSV Schleswig mit 1677 Pkt. und Menja Kunow vom TSV Fahrdorf mit 1459 Punkten nichts entgegenzusetzen.

Nuka machte es seinem großen Bruder Malik nach und ließ nichts anbrennen. Mit 1275 Punkten lag er deutlich vor Lasse Rahn (TSV Langenhorn) und Paul Duggen (TSV St. Peter-Ording).

In der Altersklasse mit dem größten Teilnehmerfeld von 21 Starterinnen setzte sich die 8-jährige Wanderupperin Lova König mit 1060 Punkten durch. Sowohl auf der Bahn mit 9,02 im 50-Meter-Sprint und 10,50 Sek. über die Hürden als auch im Weitsprung mit 2,91 m sammelte sie die meisten Punkte der Konkurrenz. Auf den weiteren Podestplätzen landeten die Schleswigerinnen Milena Derkon (985 Pkt.) und Lisa Wald (949 Pkt.). Thomas Jensen

Aus- und Fortbildungsangebote 2018 beim SHLV

22.04.2018	Tabata –Zirkeltraining für Kraft, Ausdauer, Koordination	G.I den	Bad Malente	So. 10-15 Uhr
22.-23.09.2018	Grundkurs: Betreuer Ausbildung	Dr. J.-P. Brückner/ E. Gribkowski	Bad Malente	Sa. 9 – So.14 Uhr
28.-30.09.18	B-Trainerausbildung 1.Teil	SHLV-Lehrteam	Bad Malente	Fr. 18–So.13 Uhr
28.-30.09.18	C-Trainerausbildung Leistungssport Block 1/Teil 1	SHLV-Lehrteam	Bad Malente	Fr. 18–So.13 Uhr
06.-07.10.2018	Aufbaukurs: Leiter-Ausbildung Lauf/ Walking/Nordic-Walking	B. Jungclaus / H. Nissen	Bad Malente	Sa. 9–So 12 Uhr
27.10.2018	Faszination Faszien und Faszientraining	G. Iden	Bad Malente	Sa. 10 –16 Uhr
17.11.2018	Einführung in die Sportmassage und das Taping	G. Iden	Lütjenburg	Sa. 10 –16 Uhr
07.-09.12.18	C-Trainerausbildung Leistungssport Block1/Teil 2	SHLV-Lehrteam	Bad Malente	Fr. 18–So.13 Uhr
	C-Trainer Lizenz Breitensport Prüfung	Ort/Datum nach Absprache		

Weiter interessante Fortbildungsangebote zur Prävention oder zum Gesundheitssport werden vom Schleswig-Holsteinischen Turnverband e.V. unter www.shtv.de und vom Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. unter www.lsv-sh.de angeboten.

Anmeldung über den SHLV: Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel.: 04 31 / 64 86 – 122, Fax: 04 31 / 64 86 – 192, E-Mail: info@shlv.de

Tabata-„Zirkeltraining für Kraft, Ausdauer und Koordination“

Kurz und knackig: Fit mit Tabata – Sind Sie bereit für die vier härtesten Minuten Ihres Lebens? Sie lieben kurze, knackige Workouts? Dann sind die 4-Minuten-Tabata-Quickies perfekt für Sie. Auf das Schnell-Workout schwören nicht nur Leistungssportler, sondern auch immer mehr Hobbyathleten. Der Grund: Diese 240 Se-

kunden verlangen Ihnen zwar alles ab – sie sind aber auch extrem effektiv. Während Sie an Ihre Belastungsgrenzen gehen, verbrennen Sie mehr Fett als bei den meisten anderen Ausdauereinheiten.

Der Lehrgang wird auf die Trainer-C-Lizenz Breitensport oder als Fortbildung mit 6 LE anerkannt.

Zielgruppe: interessierte Sportler, Trainer/ Übungsleiter

Ort: Sport- und Bildungszentrum Malente, Eutiner Str. 45, 23714 Bad Malente

Termin: **22. April 2018**, Sonntag, 10.00 Uhr – 15.00 Uhr (6 LE)

Referentin: Gabi Iden

Kosten: 30,00 € Frühbucher-Preis bei Buchung bis 8 Wochen vor Lehrgangsbeginn, danach zusätzlich 10,00 € (Nicht-Vereinsmitglieder zahlen 50%-Aufschlag).

Mit der Teilnahmebestätigung wird die Seminargebühr fällig.

Anmeldung: SHLV-Geschäftsstelle, Kiel

Anfängerkurs „Fit in den Frühling 2018“

Wer hat Lust, laufend etwas für seine körperliche Fitness zu tun? Regelmäßiger Sport führt zu einem besseren Lebensgefühl! Laufen ist eine ideale Möglichkeit:

- ein besseres Körpergefühl zu entwickeln
- belastbarer zu werden
- seine Fitness zu verbessern
- sein Gewicht zu reduzieren
- sich vom Alltagsstress zu entspannen
- nette Leute zu treffen

Der 1. Flensburger Lauftreff bietet für Laufneinsteiger einen Lauf-Anfängerkurs an. Ziel des Kurses ist es, 60 Minuten am Stück laufen zu können. Nach erfolgreicher Teilnahme schließt der Lauf Kurs mit der Verleihung des DLV-Laufabzeichens Stufe 1 ab. Danach besteht die Möglichkeit in einer der 7 Gruppen des Lauftreffs einzusteigen.

Der nächste Anfängerkurs mit zwei Wochenterminen ist schon in Planung. Wir starten **freitags um 17.30 Uhr** und machen weiter mit dem zweiten Wochentermin dann immer **dienstags um 18.00 Uhr**. Gelaufen wird im Volkspark in Flensburg, mit **Treffpunkt im Flensburger Stadion**.

23. März – 18. Mai 2018

„Laufanfängerkurs Fit in den Frühling“

13. April – 11. Mai 2018

„Auffrischkurs Nordic-Walking“

50,- Euro Anfängerkurs Fit in den Frühling; 20,- Euro Auffrischkurs Nordic-Walking (Stöcke sind mitzubringen)

Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, sprechen Sie gerne unseren Sportwart (Wolfgang Köpp) an.

sportwart@flensburger-lauftreff.de

Vielen Dank, wir freuen uns auf den Kursbeginn!



in

Flensburg

Husum

Rendsburg

Eckernförde

Kronshagen

Schwentinetal

Die Kreismeisterschaften „Sprung“ forderten in diesem Winter die Flensburger Athleten zum letzten Mal in eigener Halle. Die Felder erfreuten sich einer guten Resonanz aus Flensburg. Bei den älteren Athleten fanden Sprung und Stabhochsprung als Disziplinen statt und bei

Flensburg) und Loke Sommer (M13, LG Flensburg), die als Anfänger mit 2,25 m und 2,30 m das Publikum begeisterten und eine tolle Technik zeigten. Der höchste Sprung gelang Leon Heimann mit 3,00 m (U18, LG Flensburg), nachdem Favorit Ben Heyer (U16, LG Flensburg) mit einer Landung

Hallen-Kreismeisterschaften Sprung der KLV Flensburg und Schleswig-Flensburg

Tolle Sprünge in allen Altersklassen



Glück im Unglück: Ben Heyer verfehlte die Matte

den jüngeren Athleten unter 12 ein Sprungdreikampf.

Herausragend im Stabhochsprung waren die Leistungen von Bennet Otte (M13, LG

neben der Matte bei 3,00 m den Wettkampf frühzeitig beenden musste. Dieses ging noch relativ glimpflich aus. Ursache sind zu wenig und vor allem nicht geeignete Matten in der Halle, nachdem man schon aus dem Stadion 20 m² Mattenfläche zusätzlich geholt hatte.

Im Hochsprung überzeugte Newcomerin Rike Lunk (U18, LG Flensburg) mit persönlicher Bestleistung von 1,48 m. Auch Jens Babig (M40, LG Flensburg) konnte in der Vorbereitung auf die anstehenden Deutschen Meisterschaften der Senioren mit 1,75 m noch einmal eine Saisonbestleistung aufstellen.

Der Sprungdreikampf bestehend aus Standweitsprung, Fünfsprung und Watussi der Athleten unter zwölf Jahren war sehr spannend. So siegte in der Altersklasse M10 Friedrich von Gyldenfeldt mit 1042 Punkten und einem Vorsprung von 6 Punkten vor Jorge Reitz. Auch in der Altersklasse M11 war es sehr eng. Jannik Billerbeck (LK Weiche, 1198 Punkte) siegte mit einem Vorsprung von 45 Punkten knapp vor Tjark Schult (TSV Nord Harrislee). Auch bei den Mädchen war es ähnlich eng: Hannah Rohde (LK Weiche, W10) gewann mit 34 Punkten Vorsprung und 1094 Punkten knapp vor Vereinskameradin Kjestine Marie Spiecker. Deutlicher war es in der W11, hier gewann Si-Jin Berg (LK Weiche) mit 1240 Punkten. Der KLV-Vorsitzende Dreier fand deutliche Worte: „Die Leistungen der Nachwuchssportler und die Stimmung waren großartig.



Bennet Otte probierte
mal und sprang am
Ende 2,25 m



Starke Leistung - Hoch hinaus - Loke Sommer
(M13) mit 2,30 m

Gleichwohl hat der Sturz neben die Matte im Stabhochsprung gezeigt, dass in Flensburg die Rahmenbedingungen in Sportarten außerhalb von Fußball und Handball dringend verbessert werden müssen.“ Jan Dreier



Tolle Sprünge in der Flensburger Halle

Anschriftenänderungen

Sportverein Hörnum
Hendrik Dehn
Oberer Dünenweg 21, 25997 Hörnum
Hennesylt77@hotmail.com

Rund 300 Aktive belebten den Hamburger Glaspalast. Es war das letzte Hallensportfest vor dem Jahreswechsel, für die Einen der Beginn der neuen Wintersaison, für die Anderen eine Formüberprüfung aus dem Training heraus.

Er war wieder dabei, mit voller Motivation, um 2018 für den neuen Verein LAC

In der Männerklasse war Lasse Stender vom Polizei SV Eutin (noch U20) mit 1,90 m zufrieden und auf Silberkurs, hatte jedoch Alexander Klintworth (LG Kreis Nord Stade), der bei 2,10 m Höhenluft schnupperte, nichts entgegen zu setzen. Einzig und allein eine heftige Erkältung hielt Christian Anderson davon ab, schneller als 7,31 Sekunden zu

Hochsprung als Dritte nicht ganz zufrieden war, aber nach langer Fußverletzung allmählich wieder in Form kommt: „1,60 m hätten es heute gerne sein dürfen“. Zingelmann zauberte obendrein noch eine neue persönliche Hallen-Bestweite mit goldenen 5,30 m in die Weitsprunggrube.

Rasant unterwegs war auch der Ahrensburger John Schlegel. In Schwab'scher Manier ließ der U18-er über 60 Meter in 7,22 Sekunden unangefochten die Bahn brennen. Der gleiche 'Dampf' verhalf dem jetzigen HSV-Athleten zu einem Satz von 7,03 m beim Weitsprung. Er verwies damit den Adlerträger Fritz Peters auf den Silberrang (6,48). Einen Zentimeter weniger notierte sein Vereinskamerad Georg Gavrilov bei den Männern und wurde Zweiter. Als Dritter in der U18 erwies sich Tom Anderson mit bisher besten 6,37 m vor dem Lübschen Jumper Joel Kuluki (6,35) und Nick Schmahl (TSV Heiligenhafen), der sich mit 6,21 m als Sechster ins Protokoll eintrug.

Einen goldenen Moment erlebte Peters beim 60-m-Hürdensprint. Deutlich dominierte er seine fünf Konkurrenten und blieb mit 8,65 Sekunden als Einziger unter der 9-Sek.-Grenze. Venja Nürnberg (MTV Lübeck – W15) steigerte sich in der W15 über 60 m im A-Finale auf bronzene 8,12 Sekunden.

Einen misslungenen Luftangriff auf die zwei Meter unternahm Joel Kuluki, der sich diesmal allerdings noch mit 1,93 m begnügen musste. Auch die 1,90 m des TSV-Klausdorfers Jonte Torben Harmeling konnten sich sehen lassen.

Wolf-Rüdiger Boyens

Gelungener Test vor den Hallenmeisterschaften

Hamburg, 17. Dezember



Joel Kulukizeigte in Hamburg tolle Sprünge

Fotos: Wolf-Rüdiger Boyens

Lübeck sein Bestes zu geben – Stefan Schwab vom TSV Schwarzenbek konnte seinen Vorjahrs Erfolg wiederholen und war mit 7,18 Sekunden über 60 Meter schnellster Mann des Tages. Allerdings nur eine Hundertstel vor Sina Mansouri MTV Hanstedt (NI).

sprinten, dennoch bedeutete seine Zeit eine neue persönliche Bestleistung.

Zwei weitere Siege gingen ins Herzogtum Lauenburg. 'Gut in Schuss' zeigte sich Pia-Marie Zingelmann (WU18) über 60 m Hürden in 9,52 Sekunden vor Klubkameradin Carlotta Höft (9,64), die zusätzlich mit 1,57 m im

**Du
findest
Freunde
bei der
Leichtathletik**



Stefan Schwab (links) kommt auf Touren



Pia Zingelmann sprintet schnell über die Hürden



Eckernförde

30. Eckernförder Stadtlauf am **22.04.2018**

Sehr attraktive Strecke durch die Fußgängerzone, entlang der Promenade, über die Holzbrücke und um den Innenhafen herum.

Start/ Ziel liegen in der Fußgängerzone bei der Fördesparkasse.

09:15 Uhr Start 5 km + Walking/ Nordic Walking (1 Rd.)

10:15 Uhr Start Schnupperlauf ca. 2 km (einschl. Jg. 2008)

10:30 Uhr Start 10 km (2 Rd.) Jg. 2004 und älter

Amtl. vermessene Strecke, Bestenlistenfähig!

Ausschreibung/ Anmeldung sowie weitere Infos unter: www.eckernfoerdermtv.de: Button Veranstaltungen – Stadtlauf – Online Anmeldung – weiter, **race result ist unser Anmeldeportal**, dort die Daten eingeben.

Lübeck

Die traditionsreiche Bahneröffnung des LBV Phönix Lübeck kehrt, nach zwei Jahren Pause, mit erweitertem Angebot am **5. Mai 2018** auf den Buniamshof zurück.

U10 3-Kampf, 800 m

U12 3-Kampf, 800 m

U14 4-Kampf, 800 m

U16 100 m, 800 m, Weit, Hoch

U18 100 m, 200 m, 800 m, Weit, Hoch

U20 100 m, 200 m, 800 m, Weit, Hoch

Meldungen bis 2.Mai 2018 über ladv.de oder per Mail an: meldungen@phoenix-leichtathletik.de

Startgeld: 3-Kampf: 3,- €, 4-Kampf: 4,- €, 800 m bis einschl. U14: 1,- €, U16: 1,50 €/ Disziplin, U18 und U20: 2,- €/Disziplin. – Je Nachmeldung 2,- € Aufschlag. – Es gelten die Allgemeinen Bestimmungen für den Wettkampfbetrieb.

Preetz

Kreismeisterschaften Block – und Mehrkampf der Kreise Plön, Kiel und Rendsburg Eckernförde (nur Block) – landesoffen –

Ausrichter: Preetzer TSV; Datum: Samstag, **12.05.2018**; Ort: Preetz, Städtisches Stadion; Beginn: 13.00 Uhr

Meldeschluss: Samstag, 05.05.2018; Meldeadresse: E-Mail: meldung-ptsv@web.de oder www.ladv.de

Altersklassen und Wettbewerbe:

MJ U16 (M14/15)

Block Sprint/Sprung (100 m – Weit – 80 m Hü-Hoch-Speer)

Block Lauf (100 m – Weit – 80 m Hü – Ball – 2000 m)

Block Wurf (100 m – Weit – 80 m Hü – Kugel – Diskus)

WJ U16 (W14/15)

Block Sprint/Sprung (100 m – Weit – 80 m

Hü – Hoch – Speer)

Block Lauf (100 m – Weit – 80 m Hü – Ball – 2000 m)

Block Wurf (100 m – Weit – 80 m Hü – Kugel – Diskus)

MJ U14 (M12/13)

Block Sprint/Sprung (75 m – Weit-60m Hü-Hoch-Ball)

Block Lauf (75 m – Weit – 60 m Hü – Ball – 1000 m)

Block Wurf (75 m – Weit – 60 m Hü – Kugel – Diskus)

WJ U14 (W12/13)

Block Sprint/Sprung (75 m – Weit – 60 m Hü – Hoch – Ball)

Block Lauf (75 m – Weit – 60 m Hü – Ball – 800 m)

Block Wurf (75 m – Weit – 60 m Hü – Kugel – Diskus)

M/W U12 – Drei- und Vierkampf

M/W U10 (M/W 7-8-9) – Dreikampf

Startgeld Dreikampf: 3,50 Euro; Vierkampf 3,50 Euro; Doppelstart: 7,- Euro; Block: 5,- Euro; – Nachmeldungen: 1,- Euro.

Wertung: getrennte Wertung der Kreise bei den U10 und U12; kreisfremde Vereine werden in die Wertung des Kreises Plön aufgenommen. Gemeinsame Wertung beim Blockwettkampf. – Medaillen für Platz 1 – 3; Urkunden für Platz 1 – 8; Zeitmessung: Vollelektronische Zeitmessung.

Der Rahmenzeitplan kann nach Eingang der Meldungen unter www.preetzer-tsv.de, Abteilung Leichtathletik oder www.shlv.de eingesehen werden.

Kiel

Bahneröffnungssportfest SG TSV Kronshagen/Kieler TB. Samstag !!!, **28. April 2018**, Uni-Sportanlage Olshausenstraße

Disziplinen

Männer/Frauen: 100 m, 300 m, 1000 m, Weit, Hoch, Diskus, Speer, Kugel

Jugend U20 und U18: 100 m, 300 m, 1000 m, Weit, Hoch, Diskus, Speer, Kugel

Jugend U16: 100 m, 300 m, 1000 m, Weit, Hoch, Diskus, Speer, Kugel

Jugend U14: Dreikämpfe (75 m – Weit – Ballwurf)

Kinder U10 und U12: Dreikämpfe (50 m – Weit – Schlagball)

Meldungen bis zum 23.4.2018: Online über www.ladv.de oder die dort hinterlegte Email-Adresse. Keine Nachmeldungen am Veranstaltungstag möglich.

Infos und vorläufiger Zeitplan sind im SHLV-Wettkampfkalender unter www.shlv.de und der Homepage www.ktb-la.de einzusehen.

Teilnehmerlisten und Ergebnislisten werden ebenfalls im SHLV-Wettkampfkalender veröffentlicht.

Meldegebühren: Männer/Frauen 3,00 €, Jugend U18/U20 2,50 €, Jugend U16 und jünger 2,00 € Einzel, Dreikämpfe 3,50 €, Nachmeldungen: 2,00 €.

Auszeichnungen: Wertungen erfolgen für Jugend U16 und jünger jahrgangsweise, Urkunden für alle Schüler M 8 – M 15, W 8 – W 15. Siegerehrungen und Medaillen für die 3 Kämpfe. Platz 1-3 der Schüler M/W 14+15 erhalten Medaillen, die restlichen Urkunden werden am Verpflegungsstand ausgelegt. Siegerehrungen für Jugend und Erwachsene können nicht durchgeführt werden.

Bei Meldungen von mehr als 5 Teilnehmern ist 1 Kampfrichter zu stellen, der namentlich per Mail benannt werden muss. Die Kampfrichterbesprechung findet um 9.15 Uhr im Zielbereich statt.

Für die Läufe (außer Mehrkämpfe) werden Stellplatzkarten ausgegeben, die spätestens 45 Min. vor der Startzeit am Stellplatz abgegeben werden müssen.

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung bei Unfällen, Diebstählen oder sonstigen Schadensfällen.

Mini- Olympiade

Im Rahmen des Sportfestes wird es einen Minimehrkampf für die 4- bis 7-Jährigen geben.

Beginn ist hier 12 Uhr, Treffpunkt an der Hüpfburg. Anmeldung bis zum 27.4.2018 (12 Uhr) unbedingt erforderlich. Mit der Anmeldung wird ein Kostenbeitrag von 2,00 Euro erhoben. Hierfür gibt es Getränke, eine Urkunde, eine Medaille und kleine Überraschungen. Leider können wir nicht mehr als 80 Kinder aufnehmen!

Großhansdorf

32. Bahneröffnungssportfest des SV Großhansdorf am Samstag, **28. April 2018** ab 14.00 Uhr auf dem Sportplatz am Kortenkamp.

Wettbewerbe: Männer / Frauen / Jugend ab Akl.14 und Senior(inn)en: Dreikampf, 200 m, 800 m, 4x100 m.

Elektronische Zeitnahme. – Pokale und Urkunden stehen zur Verfügung.

Meldungen bis zum 25.04.18 an Manfred Hamann, Babentwiete 21a, 22927 Großhansdorf, Tel.: 0 41 02 – 6 10 60; Email: manfred.hamann@teege-net.de

Meldegeb.: Dreika. 7,- €; Einzel 4,- € / Staffel 5,- €; Jgd.: 5,- / 2,50 / 3,50 €; U16: 3,50/2,-/3,- € / Nachmeldungen +2 €.

Halstenbek

landesoffene KM Pinneberg Blockwettkampf und Mehrkampf U8 bis U18 am Sonntag, **3. Juni 2018** ab 10 Uhr, Schul-/ Sportzentrum Bickbargen, Halstenbek

U8/U10: 3-Kampf

U12: 3- oder 4-Kampf

U14/U16: Blöcke Sprint/Sprung, Lauf, Wurf oder 4-Kampf

U18: 4-Kampf (weiblich) oder 5-Kampf (männlich)

Meldung über ladv.de oder wettkampf@ht-leichtathletik.de bis 30.05.2018

Ausrichter: Halstenbeker Turnerschaft e.V.

Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

Flensburg • Husum • Rendsburg • Eckernförde • Kronshagen • Schwentinental



TOYOTA
seit 1973



LEXUS
seit 1998



seit 2010



SSANGYONG
seit 2016



KIA
KIA MOTORS
seit 2016



Partner der
Kieler SV Holstein
von 1900 e.V.



Partner des
Landessportverband
Schleswig-Holstein e.V.



Partner des
Schleswig-Holsteinischen
Leichtathletik-Verband e.V.



Sponsor der
Kiel Baltic Hurricanes



Inhaber Stefan Schmitz
mehrfacher
Landesmeister 800m



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG ... den Norden nach vorn!

autocentrum-lass.de

24941 Flensburg
Liebigstraße 14a
0461 / 90 38 00

25813 Husum
Industriestraße 37
04841 / 71 19 4

24768 Rendsburg
Büsumer Str- 61-63
04331 / 40 95

24340 Eckernförde
Sauerstraße 15
04351 / 42 48 1

24119 Kronshagen
Eckernförder Str. 201
0431 / 54 55 80

24223 Schwentinental
Mergenthalerstraße 12
04307 / 83 20 0



on

AOK
Die Gesundheitskasse.

**IHR BERUFSSTART
IN BESTEN HÄNDEN**

Infos zu Bewerbung und Berufswahl sowie hilfreiche Tipps gibt's
unter aok-on.de/nw

Möchten Sie sich individuell beraten lassen?
Rufen Sie uns einfach an – kostenlos unter: 0800 265 5000

[AOK-ON.DE/NW](https://aok-on.de/nw)